

#FutureFresenius

QUARTALSFINANZBERICHT

Q1 | 2024

INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick

4 Aktionärsinformationen

5 Konzern-Zwischenlagebericht

- 5 Strategie und Ziele
- 9 Branchenspezifische Rahmenbedingungen
- 9 Externe Einflussfaktoren
- 10 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
 - 10 Umsatz
 - 11 Ergebnis
 - 13 Überleitungsrechnung
 - 14 Tabellen Überleitungsrechnungen
 - 16 Investitionen
 - 17 Cashflow
 - 18 Vermögens- und Kapitalstruktur

19 Die Unternehmensbereiche

- 19 Fresenius Kabi
- 21 Fresenius Helios
- 23 Fresenius Vamed
- 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 25 Veränderungen im Vorstand
- 25 Forschung und Entwicklung
- 25 Rating
- 26 Chancen- und Risikobericht
- 27 Ausblick 2024

30 Konzernabschluss

- 30 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - 31 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 32 Konzern-Bilanz
 - 33 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 35 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 37 Konzern-Segmentberichterstattung 1. Quartal 2024
-

38 Konzern-Anhang

60 Finanzkalender

KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiges Gesundheitsunternehmen. Fresenius bietet Lösungen für die gesellschaftlichen Herausforderungen, die durch eine wachsende und alternde Bevölkerung und dem daraus folgenden Bedarf nach erschwinglicher und hochwertiger Gesundheitsversorgung entstehen. Zu Fresenius gehören die operativ geführten Unternehmensbereiche Fresenius Kabi und Fresenius Helios sowie die Unternehmensbeteiligungen Fresenius Vamed und Fresenius Medical Care.

UMSATZ UND ERGEBNIS

in Mio €	Q1/2024	Wachstum ²	Wachstum währungs- bereinigt ²
Umsatz	5.704	4 %	6 %
Organisches Umsatzwachstum ¹		6 %	
EBITDA ³	924	13 %	13 %
EBIT ³	633	15 %	15 %
EBIT-Marge ³	11,1 %		
Konzernergebnis ^{3,4}	429	10 %	11 %

BILANZ

in Mio €	31. März 2024	31. Dez. 2023	Veränderung
Bilanzsumme	44.283	45.284	-2 %
Eigenkapital ⁵	20.116	19.651	2 %
Eigenkapitalquote ⁵	45,4 %	43,4 %	
Net debt/EBITDA ^{3,6}	3,75	3,76	

RENTABILITÄT

	Q1/2024	Q1/2023
Cash Conversion Rate (CCR); LTM	1,0	0,9
Eigenkapitalrendite nach Steuern (ROE) ^{3,4,7}	7,9 %	7,9 %
Rendite des investierten Kapitals (ROIC) ^{3,7}	5,5 %	5,2 %

¹ Organische Wachstumsrate bereinigt um den Verkauf der Reproduktionsmedizinerguppe Eugin, der Klinikbeteiligung in Peru sowie um Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Hyperinflation in Argentinien

² Wachstumsrate bereinigt um den Verkauf der Reproduktionsmedizinerguppe Eugin, der Klinikbeteiligung in Peru sowie der Hyperinflation in Argentinien

³ Vor Sondereinflüssen

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁵ Einschließlich nicht beherrschender Anteile

⁶ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils zu aktuellen durchschnittlichen Wechselkursen; Pro-forma-Akquisitionen/ -Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten; inklusive FMC Dividende.

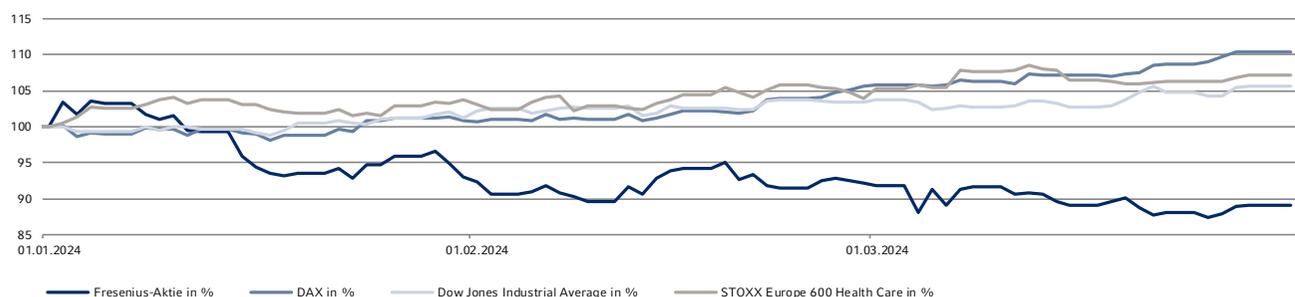
⁷ 2023: Gesamtjahresrentabilität Geschäftsjahr 2023

AKTIONÄRSINFORMATIONEN

Die Hoffnung auf baldige Zinssenkungen verhalf den Aktienmärkten in Europa und den USA im ersten Quartal 2024 zu einer starken Entwicklung. Der DAX erreichte ein neues Allzeithoch und legte in den ersten drei Monaten rund 10 % zu.

RELATIVE KURSENTWICKLUNG VS. INDIZES

31.12.2023 = 100 %



KENNDATEN DER FRESENIUS-AKTIE

	Q1/2024	2023	Veränderung
Anzahl Aktien (31. März / 31. Dez.)	563.237.277	563.237.277	0 %
Börsenkurs ¹ in €			
Hoch	29,06	31,11	-7 %
Tief	24,54	23,46	5 %
Schlusskurs	25,00	28,07	-11 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	1.115.486	1.286.530	-13 %
Marktkapitalisierung ² in Mio € (31. März / 31. Dez.)	14.081	15.810	-11 %

¹ Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

² Gesamtzahl der Stammaktien multipliziert mit dem jeweiligen Xetra-Periodenschlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

ENTWICKLUNG IM 1. QUARTAL 2024

Laut ihrer März-Prognose erwartet die Europäischen Zentralbank (EZB) für 2024 einen langsameren Aufschwung als noch Ende 2023 vorhergesagt worden war. Die EZB geht nun von einem durchschnittlichen realen BIP-Wachstum im Euroraum von 0,6 % aus, erwartet dabei jedoch einen schrittweisen Anstieg des Wirtschaftswachstum im Laufe des Jahres, getragen durch einen Anstieg des verfügbaren Realeinkommens, eine rückläufige Inflation, ein robustes Lohnwachstum und eine Verbesserung der Handelsbedingungen. Für die durchschnittliche Gesamtinflation (Harmonisierten Verbraucherpreisindex) erwartet die EZB einen Rückgang auf 2,3 % im Jahr 2024. Die Zentralbank beschloss, den Leitzins für den Euroraum vorerst auf seinem Allzeithoch zu belassen, deutete aber an, dass sie auf ihrer nächsten Sitzung im Juni eine Zinssenkung in Betracht ziehen könnte.

In ihrer aktualisierten Prognose vom März 2024 hob die Federal Reserve ihre Wachstumsprognose für die US-Wirtschaft für 2024 auf 2,1 % an. Das Leitzinsband von 5,25 bis 5,5 % blieb unverändert, ebenso wie die Inflationsprognose für 2024 in Höhe von 2,4 %.

In diesem Umfeld stieg der DAX im ersten Quartal 2024 um rund 10 % und erreichte damit ein neues Allzeithoch. Gleichzeitig entwickelte er sich deutlich besser als der Dow Jones Industrial Average, der rund 6 % zulegte. Die Fresenius-Aktie schloss am 28. März 2024 (letzter Handelstag des ersten Quartals) bei 25,00 €, was einem Rückgang von rund 11 % seit Ende 2023 entspricht.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Fresenius hebt Ausblick für das Geschäftsjahr 2024 nach ausgezeichnetem 1. Quartal an

- ▶ **Ausgezeichneter Start ins Jahr 2024:** Konzernausblick für das laufende Geschäftsjahr erhöht aufgrund des ausgezeichneten ersten Quartals sowie einer für das verbleibende Geschäftsjahr 2024 besser als ursprünglich erwarteten operativen Leistung: Konzern-Umsatzwachstum organisch 4 bis 7 %, EBIT-Wachstum währungsbereinigt 6 bis 10 %.
- ▶ **Abschluss der strategischen Portfolio-Optimierung:** Strukturierter Ausstieg aus Investment Company Vamed eingeleitet.
- ▶ **Starkes organisches Wachstum des Konzernumsatzes von 6 %¹ auf 5,7 Mrd € in Q1/24; Anstieg des Konzern-EBIT um währungsbereinigt 15 % auf 633 Mio € spiegelt die hervorragende Entwicklung der Operating Companies und die schneller als geplant voranschreitenden konzernweiten Kosteneinsparungen.**
- ▶ **Ergebnis je Aktie: steigt währungsbereinigt um starke 11 %.**
- ▶ **Hervorragende Entwicklung des operativen Cashflows bei Fresenius Kabi aufgrund von Effizienzsteigerungen beim Nettoumlaufvermögen; Fresenius Helios erwartet Reduzierung der ausstehenden Forderungen in Deutschland im Laufe des Jahres.**
- ▶ **Fresenius Kabi mit ausgezeichnetem organischen Umsatzwachstum von 9%²; verbesserte EBIT-Marge bei 15,1 %, insbesondere wegen guter Entwicklung des Biopharma-Geschäfts.**
- ▶ **Biopharma gewinnt an Dynamik: EBIT break-even in Q1/24 nach gutem Lizenzgeschäft bei mAbxience; Tyenne nimmt Fahrt auf.**
- ▶ **Fresenius Helios mit gutem organischen Umsatzwachstum von 5 %³; EBIT-Marge von 11,1 % unterstützt durch staatliche Energiekostenhilfen in Deutschland und einer guten operativen Entwicklung.**

STRATEGIE UND ZIELE

IM HERZEN DER GESUNDHEITSVERSORGUNG

Wir bei Fresenius sind im Herzen der Gesundheitsversorgung tätig. Wir bieten Gesundheitsprodukte und -dienstleistungen an, die den Megatrends von Gesundheit und Demografie gerecht werden. Wir verbessern die Lebensqualität der Menschen mit hochwertiger und bezahlbarer Medizin. Dabei wollen wir insbesondere die Paradigmenwechsel im Hinblick auf biologische Produkte und Therapien, technologische Durchbrüche sowie neue Formen der Datengewinnung, -verarbeitung und -nutzung berücksichtigen.

Patientinnen und Patienten stehen stets im Fokus unserer Aktivitäten. Unser Ziel ist es, die Position von Fresenius als ein weltweit führender Anbieter von Produkten, Dienstleistungen und Therapien für kritisch und chronisch Kranke auszubauen. Zugleich wollen wir profitabel wachsen und unser Kapital effizient einsetzen, um Wert für unsere Stakeholder zu schaffen und weiter in eine bessere Medizin zu investieren.

Für ein effizienteres und fokussierteres Management unterscheiden wir seit Anfang 2023 zwischen den Operating Companies Fresenius Kabi und Fresenius Helios, die uns zu 100 % gehören, und den „Investment Companies“

Fresenius Medical Care und Fresenius Vamed, von denen wir 32 % bzw. 77 % der Anteile halten.

Den Unternehmensbereich Fresenius Medical Care haben wir im Geschäftsjahr 2023 dekonsolidiert. Weitere Informationen können dem Abschnitt „Dekonsolidierung der Fresenius Medical Care“ entnommen werden.

¹ Organische Wachstumsrate bereinigt um den Verkauf der Reproduktionsmedizinerguppe Eugin, der Klinikbeteiligung in Peru sowie um Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Hyperinflation in Argentinien.

² Organische Wachstumsrate bereinigt um Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Hyperinflation in Argentinien.

³ Organische Wachstumsrate bereinigt um den Verkauf der Reproduktionsmedizinerguppe Eugin und der Klinikbeteiligung in Peru.

Fresenius ist in Schlüsselbereichen des Gesundheitswesens tätig, die für kritisch und chronisch kranke Patientinnen und Patienten unverzichtbar sind. Wir entwickeln unsere Unternehmensbereiche kontinuierlich weiter und streben führende Positionen in systemkritischen Gesundheitsmärkten und -segmenten an. Wir richten unser Portfolio auf gesundes, profitables Wachstum, hohe Margen und Renditen sowie auf höchste Ansprüche an operative Exzellenz und Wettbewerbsfähigkeit aus.

Daher verpflichten wir uns zu höchsten Standards in Qualität und Integrität. Alle unsere Unternehmensbereiche tragen dazu bei, die Qualität, Bezahlbarkeit und Effizienz der Gesundheitsversorgung sowie die Patientenzufriedenheit zu steigern. Gleichzeitig tragen wir Sorge für unsere Umwelt, indem wir die Natur schützen und mit ihren Ressourcen nachhaltig umgehen.

Fresenius Kabi hat den Anspruch, die Lebensqualität seiner Patientinnen und Patienten zu verbessern. Daher sind Qualität und Sicherheit seiner Produkte und Dienstleistungen für Fresenius Kabi von herausragender Bedeutung.

Die Krankenhäuser von **Fresenius Helios** zeichnen sich durch ihre hohen Standards in Behandlung, Hygiene, Patientensicherheit und Qualität der Pflege aus.

Fresenius Vamed richtet Qualitätsprozesse an klar definierten und allgemein etablierten Standards aus.

Bei Fresenius vereinen wir unsere medizinische Expertise mit umfangreichen Produktionskapazitäten und klinische Praxis mit technologischem Know-how, um unseren Patientinnen und Patienten stetig bessere Therapien zu ermöglichen. Wir bauen auch in Zukunft auf technologische Stärke, die Kompetenz und Qualität in der Patientenversorgung und die Fähigkeit, kostengünstig zu produzieren. Wir entwickeln Produkte und Systeme, die in höchstem Maße sicher und anwenderfreundlich sind und eine individuelle Anpassung an die Bedürfnisse der Patientinnen und

Patienten ermöglichen. Dies ist fester Bestandteil unserer Strategie des nachhaltigen und profitablen Wachstums.

Wir planen, immer effektivere Produkte und Behandlungsmethoden für kritisch und chronisch kranke Patientinnen und Patienten zu entwickeln, um höchste medizinische Standards zu erfüllen. Die Digitalisierung spielt dabei eine zunehmend wichtige Rolle, sei es in Gesundheitseinrichtungen oder in der Produktion. Sie treibt innovative Technologien und Behandlungskonzepte voran und kann zur Lösung zahlreicher Herausforderungen im Gesundheitswesen beitragen (siehe auch Seite 137 des Geschäftsberichts 2023).

Das Engagement unserer weltweit mehr als 190.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist der Schlüssel für den Erfolg und das nachhaltige Wachstum von Fresenius. Wir setzen auf eine Kultur der Vielfalt, denn wir sind davon überzeugt, dass unterschiedliche Perspektiven, Meinungen, Erfahrungen und Werte Fresenius in die Lage versetzen, als globaler Gesundheitskonzern weiter erfolgreich zu wachsen.

#FUTUREFRESENIUS

Im Geschäftsjahr 2024 treiben wir unser Programm #FutureFresenius weiter voran, mit dem wir unseren Konzern transformieren und für die kommenden Jahrzehnte aufstellen wollen. Insbesondere bei der strukturellen Vereinfachung des Konzerns haben wir bereits große Fortschritte erzielt.

Die Gesundheitsbranche hat eine lange Wachstumshistorie, die durch sich rasch entwickelnde Technologien, neue Therapieangebote, wie biopharmazeutische Arzneimittel, eine immer professionellere Steuerung der Patientenströme und eine echte digitale Revolution beschleunigt wird. Wir wollen Fresenius in die Lage versetzen, von diesen Trends an vorderster Front zu profitieren. Deshalb

haben wir die Weichen so gestellt, dass wir in unserer Branche weiterhin systemrelevant sind.

Der erste Schritt auf diesem Weg war ein „Reset“: Künftig orientieren wir uns stärker an der Rendite, wollen die strukturellen Produktivität verbessern und schaffen eine Veränderungsdynamik im gesamten Unternehmen. Wir befinden uns nun in der „Revitalize“-Phase, in der wir die kontinuierliche Optimierung unseres Portfolios vorantreiben und Fresenius auf die Erschließung neuer Wachstumfelder ausrichten.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde durch die Dekonsolidierung der Fresenius Medical Care und gezielte Desinvestitionen der Fokus des Portfolios geschärft sowie eine strukturelle Vereinfachung erzielt. Mit der Initiierung eines neuen Operating Models wurden zudem klare Strukturen und Verantwortlichkeiten definiert. Dieser Rahmen ermöglicht es uns, die Performance anhand des Fresenius Financial Frameworks zukünftig gezielter zu steuern und zu verbessern.

PORTFOLIO IM FOKUS

Zukünftig wollen wir unser Portfolio vermehrt entlang von **drei Plattformen** ausrichten: **(Bio)Pharma inklusive klinischer Ernährung, MedTech** und **Care Provision**. Mit diesen Plattformen bewegen wir uns entlang der zentralen Trends des Gesundheitswesens und entwickeln uns zu einem noch stärker therapiefokussierten Unternehmen. Im Vordergrund stehen stets die Gesundheit und Lebensqualität unserer Patientinnen und Patienten, die wir mit hochwertigen, wertorientierten Produkten und Dienstleistungen versorgen. Gleichzeitig adressieren wir mit den Plattformen attraktive Märkte im Gesundheitswesen, die auch zukünftig erhebliche Chancen für profitables Wachstum bieten.

Wachstumsinvestitionen in Gesundheitsprodukte und -dienstleistungen von morgen werden wir in unseren Operating Companies Fresenius Kabi und Fresenius Helios tätigen.

In allen Segmenten werden wir uns möglichst auf Kerngeschäftsfelder fokussieren. So stellen wir sicher, dass wir über eine solide Kapitalstruktur und über ausreichende Mittel verfügen, um künftige Wachstumschancen zu nutzen.

Im Zuge unserer kontinuierlichen Portfoliooptimierung haben wir unter anderem am 31. Januar 2024 den Verkauf der Eugin-Gruppe abgeschlossen. Die Veräußerung der Mehrheitsbeteiligung an einer Beteiligungsgesellschaft des Krankenhauses Clínica Ricardo Palma in Lima, Peru und der damit verbundene Ausstieg aus dem peruanischen Krankenhausgeschäft wurden am 23. April 2024 abgeschlossen. Fresenius Kabi hat die Übertragung seines Werks in Halden, Norwegen, auf die HP Halden Pharma AS, ein Unternehmen der Prange Gruppe am 1. März 2024 abgeschlossen. Innerhalb des Fresenius-Konzerns werden wir im Rahmen unseres Operating Models die strategische Ausrichtung und eine effektive Governance sicherstellen sowie zielgerichtete Dienstleistungen erbringen, die unseren Geschäftsbereichen zugutekommen und die Kapitaleffizienz des Konzerns insgesamt erhöhen.

Mit dem Ausstieg aus der Investment Company Vamed im Mai 2024 ist die strategische Portfolio-Optimierung im Rahmen von #FutureFresenius abgeschlossen. Der Ausstieg erfolgt in drei Teilen:

- 1) Die Veräußerung von 67 % des Reha-Geschäfts an die Private Equity Gesellschaft PAI im Mai 2024. Der Abschluss der Transaktion wird in der zweiten Jahreshälfte 2024 erwartet,
- 2) Der Verkauf der Vamed-Aktivitäten in Österreich an ein österreichisches Konsortium aus den Bauunternehmen Porr und Strabag für einen Gesamtkaufpreis von 90 Mio €. 3) Der Bereich Health Tech Engineering (HTE), der für das internationale Projektgeschäft verantwortlich ist und für etwa 15 % der Umsätze von Vamed steht, wird sukzessive und geordnet zurückgefahren. Bis zum Jahr 2026 soll der Prozess größtenteils abgeschlossen sein. Bis dahin wird

das Geschäft als Sondereffekt außerhalb des Kerngeschäfts von Fresenius ausgewiesen. Laufende Projektverträge werden erfüllt.

Der Vamed Geschäftsbereich High-End-Services (HES), der für Fresenius Helios und andere Krankenhäuser Dienstleistungen erbringt, wird auf Fresenius übertragen. HES ist ein stabiles Geschäft mit guten Wachstumsaussichten und steht für etwa 30 % der Vamed-Umsätze. Die Profitabilität von HES liegt im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Die Desinvestitionen des Reha-Geschäfts und der Vamed-Aktivitäten in Österreich führen zu nicht-zahlungswirksamen Sondereinflüssen von rund 0,6 Mrd €.

Durch den Ausstieg aus dem Projektgeschäft werden Sondereinflüsse im hohen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich erwartet, die sich über mehrere Jahre strecken und überwiegend zahlungswirksam sind.

Mit dem 2. Quartal 2024 wird Vamed kein Berichtsegment mehr von Fresenius sein. Neben der Reduzierung der Komplexität wird erwartet, dass dieser Schritt die Profitabilität des Konzerns um mehr als 50 Basispunkte verbessert. Ferner wird die Nettoverschuldung reduziert und die Kapitalrendite (ROIC) des Konzerns erhöht. Nicht zuletzt werden die Transparenz und Qualität der Erträge deutlich verbessert.

Nach dem Vamed-Ausstieg wird Fresenius künftig aus den beiden Operating Companies Fresenius Kabi und Fresenius Helios (mit jeweils 100 % Eigentümeranteil) bestehen sowie die Unternehmensbeteiligung („Investment Company“) an Fresenius Medical Care (32 % Eigentümeranteil) halten.

DEKONSOLIDIERUNG VON FRESENIUS MEDICAL CARE

Mit der Dekonsolidierung des Unternehmensbereichs Fresenius Medical Care über einen Formwechsel der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA in eine Aktiengesellschaft (AG) haben wir im Geschäftsjahr 2023 einen

Meilenstein in der Umsetzung unserer Strategie #FutureFresenius erreicht. Die damit einhergehende signifikante Reduzierung der Komplexität in der Unternehmensstruktur schafft die Voraussetzungen für mehr Flexibilität und eine effizientere, schnellere Entscheidungsfindung.

Seit der am 30. November 2023 erfolgten Eintragung des Rechtsformwechsels der Fresenius Medical Care in das Handelsregister wird die Beteiligung an Fresenius Medical Care gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode bilanziert.

STRUKTURELLE PRODUKTIVITÄT

Verbesserungen der strukturellen Produktivität sollen den makroökonomischen Herausforderungen aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld entgegenwirken und den finanziellen Spielraum für Investitionen in Wachstum in den nächsten Jahren erhöhen.

Das konzernweite Kosteneinsparungsprogramm liegt voll im Plan. Im 1. Quartal 2024 wurden rund 25 Mio € an zusätzlichen strukturellen Kosteneinsparungen auf EBIT-Ebene von Fresenius realisiert. Um diese Einsparungen zu erzielen, fielen im gleichen Zeitraum einmalige Kosten in Höhe von rund 15 Mio € an.

Fresenius geht davon aus, bis Ende des Jahres 2025 jährliche nachhaltige Kosteneinsparungen in Höhe von rund 400 Mio € auf EBIT-Ebene zu erzielen. Bislang hat das Unternehmen in Summe strukturelle Einsparungen von ~305 Mio € erreicht. Um dieses Ziel zu erreichen, werden Einmalkosten in Höhe von rund 80 bis 100 Mio € zwischen 2024 und 2025 erwartet. Diese werden nach der bisherigen Praxis weiterhin als Sondereinflüsse klassifiziert.

Für das Jahr 2024 werden Kosteneinsparungen in Höhe von insgesamt rund 330 bis 350 Mio € erwartet. Dies entspricht zusätzlichen Kosteneinsparungen von rund 50 bis 70 Mio € gegenüber dem Jahr 2023.

Die Programme betreffen alle Geschäftsbereiche und das Corporate Center. Die wichtigsten Elemente zur

Produktivitätsverbesserung sind weiterhin die Senkung der Vertriebs-, Verwaltungs- und Beschaffungskosten, die weitere Umsetzung von Digitalisierungsaktivitäten und Maßnahmen zur Optimierung von Prozessen.

NACHHALTIGKEITSPROGRAMM

Für Fresenius ist Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil des Geschäftsmodells. Wir arbeiten daran, globale Nachhaltigkeitsstandards zu etablieren und unsere entsprechende Performance kontinuierlich zu verbessern. Zu diesem Zweck treibt Fresenius seine ESG (Environment, Social, Governance) -Initiativen weiter voran.

Um seine bestehenden Nachhaltigkeitsziele und -programme zu vervollständigen, hat sich Fresenius ein klares Klimaziel gesetzt: Der gesamte Konzern soll bis 2040 klimaneutral arbeiten und bis 2030 alle Scope-1- und Scope-2-Emissionen im Vergleich zum Jahr 2020 um 50 % reduzieren. Den Einfluss der Scope-3-Emissionen werden wir permanent bewerten, um sie künftig in unsere Zielvorgaben integrieren zu können.

Weitere Informationen zur Nachhaltigkeitsorganisation sowie zu unseren Maßnahmen finden Sie im Nichtfinanziellen Konzernbericht ab Seite 107 im Geschäftsbericht 2023.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen und weist nach unserer Überzeugung hervorragende Wachstumschancen auf.

Wesentliche **Wachstumsfaktoren** sind

- ▶ der zunehmende Bedarf an medizinischer Versorgung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt,
- ▶ die wachsende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patientinnen und Patienten,
- ▶ die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapien,
- ▶ der medizintechnische Fortschritt,
- ▶ das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt, und
- ▶ die steigende Nachfrage nach digitalen Gesundheitsangeboten für Patientinnen und Patienten.

Zusätzliche **Wachstumstreiber in den Schwellenländern** sind

- ▶ die immer besseren Zugangsmöglichkeiten zu und die steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung sowie
- ▶ das steigende Volkseinkommen und damit höhere Ausgaben im Gesundheitssektor.

Um die stetig steigenden **Ausgaben im Gesundheitswesen** zu begrenzen, überprüfen die Kostenträger zunehmend die Versorgungsstrukturen und identifizieren Einsparpotenziale. Doch mit Rationalisierungen allein lässt sich der Kostenanstieg nicht kompensieren. Daher sollen marktwirtschaftliche Elemente verstärkt Anreize schaffen, im Gesundheitswesen kosten- und qualitätsbewusst zu handeln. Speziell durch eine verbesserte Versorgungsqualität lassen sich die Behandlungskosten insgesamt reduzieren. Darüber hinaus gewinnen Vorsorgeprogramme ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind.

Darüber hinaus kann eine zunehmende Digitalisierung im Gesundheitswesen zur verbesserten Kosteneffizienz und Versorgung von Patientinnen und Patienten beitragen.

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen für das operative Geschäft des Fresenius-Konzerns blieben im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen unverändert.

EXTERNE EINFLUSSFAKTOREN

Das insgesamt herausfordernde gesamtwirtschaftliche Umfeld war im Berichtszeitraum weiter von geopolitischen Spannungen, einem inflationsbedingt hohen Kostenniveau und einem anhaltend hohen Zinsniveau geprägt.

Trotz des herausfordernden Marktumfelds sind die strukturellen Wachstumstreiber in den nichtzyklischen Gesundheitsmärkten intakt.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für das operative Geschäft des Fresenius-Konzerns blieben im Berichtszeitraum im Wesentlichen unverändert.

Währungsumrechnungseffekte können der Gesamtergebnisrechnung auf Seite 31 entnommen werden. Die außerordentlich hohe Inflation in Argentinien und die damit verbundene Abwertung des argentinischen Peso hatten negative Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Der Fresenius-Konzern war im Berichtszeitraum in verschiedene Rechtsstreitigkeiten involviert, die sich aus seiner Geschäftstätigkeit ergaben. Obwohl sich deren Ausgang nicht vorhersagen lässt, erwarten wir aus den anhängigen Verfahren keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Wir beobachten und bewerten länderspezifische, politische, rechtliche und finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen sorgfältig hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit. Dies gilt auch für die möglichen Auswirkungen, die sich aus Inflations- oder Währungsrisiken auf unsere Geschäftstätigkeit ergeben könnten.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

UMSATZ

Der **Konzernumsatz** stieg um 4 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 5.704 € Mio € (1. Quartal 2023: 5.546 Mio €). Das organische Wachstum betrug 6 %¹ aufgrund der anhaltend starken Entwicklung der Operating Companies. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 0 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten insgesamt einen negativen Einfluss von -2 % auf das Umsatzwachstum. Der Umsatz der Operating Companies stieg um 5 % (währungsbereinigt: 7 %).

UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	Q1/2024	Q1/2023	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt ¹	Organisches Wachstum ¹	Akquisitionen	Desinvestitionen / Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	674	664	7 %	-1 %	8 %	8 %	0 %	0 %	12 %
Europa	4.241	4.047	5 %	0 %	5 %	6 %	0 %	-1 %	74 %
Asien-Pazifik	391	440	-11 %	-4 %	-7 %	-7 %	0 %	0 %	7 %
Lateinamerika	354	329	11 %	-27 %	38 %	30 %	0 %	8 %	6 %
Afrika	44	66	-33 %	-3 %	-30 %	-30 %	0 %	0 %	1 %
Gesamt	5.704	5.546	4 %	-2 %	6 %	6 %	0 %	0 %	100 %

¹ Organische Wachstumsrate bereinigt um den Verkauf der Reproduktionsmedizingruppe Eugin, der Klinikbeteiligung in Peru sowie um Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Hyperinflation in Argentinien

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2024	Q1/2023	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt ¹	Organisches Wachstum ¹	Akquisitionen	Desinvestitionen / Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz ²
Fresenius Kabi	2.051	1.991	3 %	-6 %	9 %	9 %	0 %	0 %	36 %
Fresenius Helios	3.184	3.066	6 %	1 %	5 %	5 %	0 %	0 %	56 %
Fresenius Vamed	561	583	-4 %	0 %	-4 %	1 %	0 %	-5 %	8 %
Gesamt	5.704	5.546	4 %	-2 %	6 %	6 %	0 %	0 %	100 %

¹ Organische Wachstumsrate bereinigt um den Verkauf der Reproduktionsmedizingruppe Eugin, der Klinikbeteiligung in Peru sowie um Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Hyperinflation in Argentinien

² Bezogen auf den jeweiligen Außenumsatz der Unternehmensbereiche. Konsolidierungseffekte und Corporate-Gesellschaften finden keine Berücksichtigung. Eine Aufsummierung zum Gesamtkonzernumsatz ist daher nicht möglich.

¹ Organische Wachstumsrate bereinigt um den Verkauf der Reproduktionsmedizingruppe Eugin, der Klinikbeteiligung in Peru sowie um Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Hyperinflation in Argentinien

ERGEBNIS

In der folgenden Darstellung der Ergebnisentwicklung sind die Wachstumsraten bereinigt um den Verkauf der Reproduktionsmedizingruppe Eugin, der Klinikbeteiligung in Peru sowie die Hyperinflation in Argentinien.

Der **Konzern-EBITDA** vor Sondereinflüssen stieg um 13 % (währungsbereinigt: 13 % %) auf 924 Mio € (1. Quartal 2023¹: 828 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 850 Mio € (1. Quartal 2023: 799 Mio €).

Der **Konzern-EBIT** vor Sondereinflüssen stieg um 15 % (währungsbereinigt: 15 %) auf 633 Mio € (1. Quartal 2023¹: 554 Mio €). Dies ist im Wesentlichen auf die gute Ergebnisentwicklung bei den Operating Companies zurückzuführen sowie auf den kontinuierlichen Fortschritt des konzernweiten Kosteneinsparungsprogramms. Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 11,1 % (1. Quartal 2023¹: 10,0 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 559 Mio € (1. Quartal 2023: 526 Mio €). Die **Operating Companies** erreichten einen EBIT-Anstieg um 9 % (währungsbereinigt: 9 %) und eine EBIT-Marge von 12,1 %.

Das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen lag bei -115 Mio € (1. Quartal 2023¹: -87 Mio €), im Wesentlichen aufgrund von Finanzierungsmaßnahmen bei höherem Zinsniveau. Das berichtete Zinsergebnis lag bei -115 Mio € (1. Quartal 2023: -87 Mio €).

Die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen lag bei 24,5 % (1. Quartal 2023¹: 24,4 %). Die berichtete Steuerquote betrug 30,2 % (1. Quartal 2023: 24,8 %).

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	Q1/2024	Q1/2023 angepasst	Q1/2023 bisher	Wachstum ²
Umsatz	5.704	5.546	10.225	4 %
Umsatzkosten	-4.298	-4.188	-7.714	-3 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.406	1.358	2.511	4 %
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-708	-689	-1.526	-3 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-139	-143	-198	3 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	559	526	787	7 %
Ergebnis aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an Fresenius Medical Care	-30	n.a.	n.a.	
Zinsergebnis	-115	-87	-170	-32 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	414	439	617	-6 %
Ertragsteuern	-125	-109	-154	-15 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	289	330	463	-12 %
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-11	-11	-117	0 %
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten¹	278	319	346	-13 %
Konzernergebnis aus dekonsolidierten Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5 ¹	-	27	n.a.	-
Konzernergebnis¹	278	346	346	-20 %
Ergebnis je Stammaktie in €	0,49	0,61	-	-20 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Wachstumsrate bereinigt um den Verkauf der Reproduktionsmedizingruppe Eugin, der Klinikbeteiligung in Peru sowie um Hyperinflation in Argentinien

¹ Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen ab Seite 13.

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten vor Sondereinflüssen lag bei -22 Mio € (1. Quartal 2023¹: -12 Mio €). Der auf andere Gesellschafter entfallende berichtete Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten lag bei -11 Mio € (1. Quartal 2023: -11 Mio €).

Das Ergebnis¹ der dekonsolidierten Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5 vor Sondereinflüssen stieg um 25 % (währungsbereinigt: 33 %) auf 60 Mio € (1. Quartal 2023²: 48 Mio €).

Das Konzernergebnis¹ vor Sondereinflüssen stieg um 10 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 429 Mio € (1. Quartal 2023²: 389 Mio €). Der Anstieg ist auf die gute operative Entwicklung zurückzuführen, welche die höhere Zinsbelastung mehr als kompensiert.

Das Konzernergebnis¹ vor Sondereinflüssen ohne Fresenius Medical Care stieg um 8 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 369 Mio € (1. Quartal 2023²: 341 Mio €).

Das berichtete Konzernergebnis¹ fiel auf 278 Mio € (1. Quartal 2023: 346 Mio €). Insbesondere wirkten sich negative Effekte aus der Kaufpreisallokation und weitere negative Sondereffekte bei Fresenius Medical Care sowie die Transformation von Vamed negativ auf das Konzernergebnis¹ aus.

Das Ergebnis je Aktie¹ vor Sondereinflüssen stieg um 10 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 0,76 € (1. Quartal 2023²: 0,69 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie¹ betrug 0,49 € (1. Quartal 2023: 0,61 €).

KENNZAHLEN (VOR SONDEREINFLÜSSEN)

in Mio €	Q1/2024	Q1/2023	Wachstum ⁴	Wachstum währungsbereinigt ⁵
Umsatz	5.704	5.546	4 %	6 %
Fresenius Kabi	2.051	1.991	3 %	9 %
Fresenius Helios	3.184	3.066	6 %	5 %
Fresenius Vamed	561	583	-4 %	-4 %
Corporate	-92	-94	2 %	3 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	633	554	15 %	15 %
Fresenius Kabi	310	289	7 %	8 %
Fresenius Helios	353	311	14 %	14 %
Fresenius Vamed	2	-27	107 %	107 %
Corporate	-32	-19	-68 %	-68 %
Finanzergebnis	-115	-87	-32 %	-30 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	518	467	11 %	17 %
Ertragsteuern	-127	-114	-11 %	-35 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	391	353	11 %	11 %
abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-22	-12	-83 %	-58 %
Konzernergebnis der dekonsolidierten Aktivitäten der Fresenius Medical Care ¹	60	48	25 %	33 %
Konzernergebnis¹	429	389	10 %	11 %
EBITDA	924	828	13 %	13 %
EBITDA-Marge	16,2 %	14,9 %		
Abschreibungen	291	274	8 %	9 %
EBIT-Marge	11,1 %	10,0 %		
Operativer Cashflow (fortgeführte Aktivitäten)	2	32	-94 %	
in % vom Umsatz (fortgeführte Aktivitäten)	0,0 %	0,6 %		
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden (fortgeführte Aktivitäten)	-194	-180	-8 %	
in % vom Umsatz (fortgeführte Aktivitäten)	-3,4 %	-3,2 %		
ROIC ²	5,5 %	5,2 %		
Net debt/EBITDA ³	3,75	3,76		

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet keine Sondereinflüsse

³ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; pro forma Akquisitionen/Desinvestitionen, inklusive Leasingverbindlichkeiten; inklusive Fresenius Medical Care Dividende; 2023: 31. Dezember

⁴ Wachstumsraten bereinigt um den Verkauf der Reproduktionsmedizinerguppe Eugin, der Klinikbeteiligung in Peru

⁵ Wachstumsraten bereinigt um den Verkauf der Reproduktionsmedizinerguppe Eugin, der Klinikbeteiligung in Peru sowie um Hyperinflation in Argentinien

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Sondereinflüssen

ÜBERLEITUNGSRECHNUNGEN

Um die zugrunde liegende operative Geschäftsentwicklung mit der für das Geschäftsjahr 2024 gegebenen Prognose vergleichbar darzustellen, werden die Kennzahlen vor Sondereinflüssen dargestellt.

Die Finanzaufgaben für das 1. Quartal 2024 und 2023 beinhalten Sondereinflüsse.

Diese betreffen:

- ▶ Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten
- ▶ Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm
- ▶ Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix (2023)
- ▶ Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care (2023)
- ▶ Anpassungen des Bestandsportfolios
- ▶ VAMED Transformation
- ▶ Sondereinflüsse bei Fresenius Medical Care
- ▶ Auswirkungen PPA Equity-Methode Fresenius Medical Care

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment „Corporate / Sonstige“ ausgewiesen.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNGEN

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS-KONZERN

in Mio €	Q1/2024	Q1/2023	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	5.704	5.546	4 %	6 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	559	526	7 %	7 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	0		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	15	23		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-	4		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	-	1		
Anpassungen des Bestandsportfolios	12	-		
Vamed Transformation	47	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	633	554	15 %	15 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	278	346	-20 %	-19 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	0		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	12	19		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-	2		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	-	1		
Anpassungen des Bestandsportfolios	13	-		
Vamed Transformation	36	-		
Sondereinflüsse bei Fresenius Medical Care	38	21		
Auswirkungen PPA Equity-Methode Fresenius Medical Care	52	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	429	389	10 %	11 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE&Co. KGaA entfällt

Wachstumsraten bereinigt um den Verkauf der Reproduktionsmedizinerguppe Eugin, der Klinikbeteiligung in Peru
Wachstumsraten bereinigt um Hyperinflation in Argentinien

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS KABI

in Mio €	Q1/2024	Q1/2023	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	2.051	1.991	3 %	9 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	0		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	11	8		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-	4		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	310	289	7 %	8 %

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS HELIOS

in Mio €	Q1/2024	Q1/2023	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	3.184	3.066	6 %	5 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	1	-		
Anpassungen des Bestandsportfolios	0	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	353	311	14 %	14 %

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS VAMED

in Mio €	Q1/2024	Q1/2023	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	561	583	-4 %	-4 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-	1		
Vamed Transformation	47	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	2	-27	107 %	107 %

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS CORPORATE

in Mio €	Q1/2024	Q1/2023	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	3	14		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	-	1		
Anpassungen des Bestandsportfolios	12	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	-32	-19	-68 %	-68 %

INVESTITIONEN

Fresenius investierte 183 Mio € in **Sachanlagen**. Dies entspricht 3,2 % des Konzernumsatzes (1. Quartal 2023: 211 Mio €; 3,8 % des Konzernumsatzes). Schwerpunkte waren Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Produktionsstätten sowie in Krankenhäuser.

Das **Akquisitionsvolumen** betrug 8 Mio € (1. Quartal 2023: 18 €) und entfiel im Wesentlichen auf Meilensteinzahlungen im Zusammenhang mit dem Biosimilars-Geschäft durch Fresenius Kabi.

INVESTITIONEN/AKQUISITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2024	Q1/2023	Davon Sachanlagen	Davon Akquisitionen	Wachstum	Anteil am Gesamt- volumen
Fresenius Kabi	60	93	52	8	-35 %	31 %
Fresenius Helios	122	99	122	0	23 %	64 %
Fresenius Vamed	7	34	7	0	-79 %	4 %
Corporate	2	3	2	0	-33 %	1 %
Gesamt	191	229	183	8	-17 %	100 %

CASHFLOW

Der **operative Cashflow (aus fortgeführten Aktivitäten)** fiel auf 2 Mio € (1. Quartal 2023: 32 Mio €). Das 1. Quartal ist üblicherweise das schwächste im Jahresverlauf. Im 1. Quartal 2024 wirkte das höhere Netto-Umlaufvermögen insbesondere durch den Aufbau von temporären Forderungen im Zusammenhang mit dem Pflegebudget bei Helios Deutschland negativ. Die operative Cashflow-Marge betrug 0,0 % (1. Quartal 2023: 0,6 %).

Der **Free Cashflow vor Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten (aus fortgeführten Aktivitäten)** fiel auf -194 Mio € (1. Quartal 2023: -180 Mio €).

Der **Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden (aus fortgeführten Aktivitäten)** stieg auf -46 Mio € (1. Quartal 2023: -208 Mio €).

Der **Free Cashflow nach Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten (aus fortgeführten Aktivitäten)** stieg auf -103 Mio € (1. Quartal 2023: -258 Mio €).

Die **Cash Conversion Rate (CCR)**, die das Verhältnis des adjustierten Free Cashflow¹ zum EBIT vor Sondereinflüssen abbildet, betrug im 1. Quartal 2024 1,0 (LTM). Diese positive Entwicklung ist auf den verstärkten Fokus auf den Cashflow in der gesamten Gruppe zurückzuführen.

KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio €

	Q1/2024	Q1/2023	Wachstum
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	289	330	-12 %
Abschreibungen	291	273	7 %
Verlust aus der nach der Equity-Methode bilanzierten FMC-Beteiligung	30	0	--
Veränderung Working Capital und Sonstiges	-608	-571	-6 %
Operativer Cashflow - fortgeführte Aktivitäten	2	32	-94 %
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-196	-212	8 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden - fortgeführte Aktivitäten	-194	-180	-8 %
Mittelabfluss für Akquisitionen / Erlöse aus Verkauf	148	-28	--
Dividenden erhalten von Fresenius Medical Care	0	0	--
Dividendenzahlungen	0	0	--
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden - fortgeführte Aktivitäten	-46	-208	78 %
Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-57	-50	-14 %
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden und Leasingverbindlichkeiten - fortgeführte Aktivitäten	-103	-258	60 %
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.424	-29	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	1	-8	113 %
Veränderung der flüssigen Mittel	-1.526	-295	--

¹ Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden; vor Zinsen, Steuern und Sondereinflüssen

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die **Bilanzsumme** des Konzerns fiel um -2 % (währungsberichtigt: -2 %) auf 44.283 Mio € (31. Dezember 2023: 45.284 Mio €).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** fielen um -9 % (währungsberichtigt: -10 %) auf 11.339 Mio € (31. Dezember 2023: 12.520 Mio €).

Die **langfristigen Vermögenswerte** stiegen um 1 % (währungsberichtigt: 1 %) auf 32.944 Mio € (31. Dezember 2023: 32.764 Mio €).

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte beliefen sich auf 127 Mio € (31. Dezember 2023: 555 Mio €).

Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten beliefen sich auf 53 Mio € (31. Dezember 2023: 230 Mio €).

Das **Eigenkapital** stieg um 2 % (währungsberichtigt: 3 %) auf 20.116 Mio € (31. Dezember 2023: 19.651 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 45,4 % (31. Dezember 2023: 43,4 %).

Die **Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns fielen um -8 % (währungsberichtigt: -8 %) auf 14.504 Mio € (31. Dezember 2023: 15.830 Mio €) im Wesentlichen aufgrund der Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten. Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 2 % (währungsberichtigt: 2 %) auf 13.485 Mio € (31. Dezember 2023: 13.268 Mio €) was im Wesentlichen auf die Cashflow-Entwicklung bei Fresenius Helios zurückzuführen ist, die durch den temporären Forderungsaufbau im Zusammenhang mit dem Pflegebudget in Deutschland beeinträchtigt wurde.

Der **Verschuldungsgrad** zum 31. März 2024 lag bei 3,75x^{1,2} (31. Dezember 2023: 3,76x^{1,2}). Im 1. Quartal 2024 lag der **ROIC** bei 5,5 % (2023: 5,2 %) hauptsächlich aufgrund der guten EBIT-Entwicklung.

BILANZ

in Mio €

	31. März 2024	31. Dez. 2023
Aktiva		
Kurzfristige Vermögenswerte	11.339	12.520
Flüssige Mittel	1.019	2.562
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	4.028	3.673
Vorräte	2.639	2.517
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.526	3.213
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	127	555
Langfristige Vermögenswerte	32.944	32.764
Sachanlagen	8.982	8.964
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	1.815	1.818
Firmenwerte	15.169	15.089
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.474	2.531
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung an Fresenius Medical Care	3.532	3.500
Sonstige langfristige Vermögenswerte	539	502
Latente Steuern	433	360
Bilanzsumme	44.283	45.284
Passiva		
Verbindlichkeiten	24.167	25.633
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.251	1.488
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.089	4.920
davon Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	53	230
davon Finanzverbindlichkeiten	14.504	15.830
davon <i>Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	1.996	1.998
davon Latente Steuern	587	531
Anteile anderer Gesellschafter	673	652
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	19.443	18.999
Summe Eigenkapital	20.116	19.651
Bilanzsumme	44.283	45.284

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/ -Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten; inklusive FMC Dividende

² Vor Sondereinflüssen

DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Produkte für die Therapie und Versorgung von kritisch und chronisch kranken Patientinnen und Patienten. Das Portfolio umfasst Biopharmazeutika, klinische Ernährung, MedTech-Produkte, intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel (I.V.-Arzneimittel) sowie I.V.-Flüssigkeiten.

in Mio €	Q1/2024	Q1/2023	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	2.051	1.991	3 %	9 %
Organisches Umsatzwachstum	9 % ³	7 %		
EBITDA ¹	440	403	9 %	10 %
EBITDA-Marge ¹	21,5 %	20,2 %		
EBIT ¹	310	289	7 %	8 %
EBIT-Marge ¹	15,1 %	14,5 %		
Ergebnis ^{1,2}	192	191	1 %	1 %
Beschäftigte (31. März / 31. Dez.)	42.567	43.269	-2 %	

Der **Umsatz** von Fresenius Kabi stieg um 3 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 2.051 Mio € (1. Quartal 2023: 1.991 Mio €). Das berichtete Umsatzwachstum ist beeinträchtigt durch negative Währungsumrechnungseffekte, die sich im Wesentlichen aus dem US-Dollar und der Hyperinflation in Argentinien ergaben. Das organische Umsatzwachstum betrug 9 %³. Dies ist hauptsächlich auf die ausgezeichnete Geschäftsentwicklung bei Biopharma sowie bei Nutrition zurückzuführen.

Der Umsatz im **Bereich Wachstumsvektoren (MedTech, Nutrition und Biopharma)** stieg um 4 % (währungsbereinigt: 14 %, organisch: 13 %) auf 1.089 Mio € (1. Quartal 2023: 1.051 Mio €).

Der Umsatz im **Bereich MedTech** fiel aufgrund der hohen Vorjahresbasis um -2 % (stieg währungsbereinigt: 1 %) und lag bei 372 Mio € (1. Quartal 2023: 378 Mio €). Das organische Wachstum betrug 1 %.

Der Umsatz im **Bereich Nutrition** sank um -4 % (stieg währungsbereinigt: 9 %; stieg organisch: 8 %) auf 579 Mio € (1. Quartal 2023: 602 Mio €) und ist auf die gute Entwicklung in zahlreichen internationalen Märkten zurückzuführen und profitierte von den guten Ergebnissen in den USA. Das Wachstum in China war weiterhin indirekt von den Auswirkungen der landesweiten Anti-Korruptionskampagne der Regierung sowie direkt durch die schwache Konjunktur beeinträchtigt.

Der Umsatz im **Bereich Biopharma** stieg um 97 % (währungsbereinigt: 121 %, organisch: 117 %) auf 139 Mio € (1. Quartal 2023: 71 Mio €) und ist auf erfolgreiche Produkteinführungen in Europa und den USA sowie auf Lizenzvereinbarungen zurückzuführen.

Der Umsatz im **Bereich Pharma (IV Drugs & Fluids)** stieg um 2 % (währungsbereinigt: 4 %, organisch: 5 %) auf 962 Mio € (1. Quartal 2023: 940 Mio €). Das solide organische Wachstum war im Wesentlichen auf die positive Entwicklung in vielen Regionen eingeschlossen der USA zurückzuführen.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Organische Wachstumsrate bereinigt um Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Hyperinflation in Argentinien

Die Wachstumsraten sind um die Hyperinflation in Argentinien bereinigt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 13.

Der **EBIT**¹ von Fresenius Kabi stieg um 7 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 310 Mio € (1. Quartal 2023: 289 Mio €) im Wesentlichen aufgrund der guten Umsatzentwicklung, des Break-Even-Ergebnisses bei Biopharma und der kontinuierlichen Fortschritte bei den Kosteneinsparungsmaßnahmen. Die EBIT-Marge¹ betrug 15,1 % (1. Quartal 2023: 14,5 %) und lag damit innerhalb des strukturellen EBIT-Margenbandes.

Der **EBIT**¹ der **Wachstumsvektoren** stieg um 29 % (währungsbereinigt: 17 %) auf 124 Mio € (1. Quartal 2023: 96 Mio €) aufgrund des Break-Even-Ergebnisses bei Biopharma und der guten Umsatzentwicklung. Die EBIT-Marge¹ betrug 11,4 % (1. Quartal 2023: 9,2 %).

Der **EBIT**¹ im **Bereich Pharma** stieg um 4 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 206 Mio € (1. Quartal 2023: 197 Mio €) aufgrund der hervorragend voranschreitenden Kosteneinsparungsmaßnahmen und der guten Umsatzentwicklung. Die EBIT-Marge¹ betrug 21,4 % (1. Quartal 2023: 21,0 %).

Das **Ergebnis**^{1,2} stieg um 1 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 192 Mio € (1. Quartal 2023: 191 Mio €).

Der **operative Cashflow** stieg auf 157 Mio € (1. Quartal 2023: 21 Mio €), hauptsächlich aufgrund des verbesserten Managements des Netto-Umlaufvermögens. Die Cashflow-Marge betrug 7,7 % (1. Quartal 2023: 1,1 %).

Fresenius Kabi erwartet nun für das Geschäftsjahr 2024 ein organisches Umsatzwachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich³ (zuvor mittleren einstelligen Prozentbereich). Die EBIT-Marge¹ soll nun in einer Bandbreite von 15 bis 16%⁴ liegen (zuvor: etwa 15 %) (strukturelles Margenband: 14 bis 17 %).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2023: 8.009 Mio €

⁴ Basis 2023: EBIT-Marge: 1.145 Mio € vor Sondereinflüssen; 2024 vor Sondereinflüssen

Die Wachstumsraten sind um die Hyperinflation in Argentinien bereinigt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 13.

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist Europas führender privater Gesundheitsdienstleister. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland und Helios Spanien. Helios Deutschland betreibt 85 Krankenhäuser, ~240 Medizinische Versorgungszentren, 27 arbeitsmedizinische Zentren und 6 Präventionszentren. Helios Spanien betreibt 50 Krankenhäuser, ~100 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Daneben ist es mit 7 Krankenhäusern sowie als Anbieter medizinischer Diagnostik in Lateinamerika aktiv.

in Mio €	Q1/2024	Q1/2023	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	3.184	3.066	6 %	5 %
Organisches Umsatzwachstum	5 %	5 %		
EBITDA ¹	479	439	11 %	11 %
EBITDA-Marge ¹	15,0 %	14,3 %		
EBIT ¹	353	311	14 %	14 %
EBIT-Marge ¹	11,1 %	10,1 %		
Ergebnis ^{1,2}	210	190	10 %	9 %
Beschäftigte (31. März / 31. Dez.)	127.164	129.439	-2 %	

Der **Umsatz** stieg um 6 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 3.184 Mio € (1. Quartal 2023: 3.066 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 5 %.

Der Umsatz von **Helios Deutschland** stieg um 4 % (organisch: 4 %) auf 1.903 Mio € (1. Quartal 2023: 1.828 Mio €), im Wesentlichen dank der soliden Fallzahlenentwicklung und positiver Preiseffekte. Das organische Umsatzwachstum betrug 4 %.

Der Umsatz von **Helios Spanien** stieg um 10 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 1.281 Mio € (1. Quartal 2023: 1.170 Mio €) bedingt durch die weiterhin hohe Nachfrage nach Behandlungen und positive Preiseffekte. Das

organische Wachstum betrug 7 %. Die Kliniken in Lateinamerika zeigten ebenfalls eine gute Leistung.

Der **EBIT¹** von Fresenius Helios stieg um 14 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 353 Mio € (1. Quartal 2023: 311 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 11,1 % (1. Quartal 2023: 10,1 %).

Der EBIT¹ von **Helios Deutschland** stieg um 32 % auf 205 Mio € (1. Quartal 2023: 155 Mio €) insbesondere aufgrund zeitlich bedingter Effekte bei staatlichen Ausgleichszahlungen für höhere Energiekosten sowie aufgrund der guten Umsatzentwicklung und des fortschreitenden Kosteneinsparungsprogramms. Die EBIT-Marge¹ betrug 10,8 % (1. Quartal 2023: 8,5 %).

Der EBIT¹ von **Helios Spanien** fiel um -6 % (währungsbereinigt: -7 %) auf 149 Mio € (1. Quartal 2023: 157 Mio €). Die EBIT¹-Entwicklung war beeinträchtigt durch die kalenderlich verschobene Osterwoche und die damit einhergehenden niedrigeren Fallzahlen und Mix-Effekte. Trotz dieses Ostereffekts lag die EBIT-Marge¹ bei 11,6 % (1. Quartal 2023: 13,4 %).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Wachstumsraten bereinigt um den Verkauf der Reproduktionsmedizinergroup Eugin und der Klinikbeteiligung in Peru

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen ab Seite 13.

Das **Ergebnis**^{1,2} von Fresenius Helios stieg um 10 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 210 Mio € (1. Quartal 2023: 190 Mio €).

Der **operative Cashflow** fiel auf -117 Mio € (1. Quartal 2023: 108 Mio €) aufgrund des höheren Netto-Umlaufvermögens, das insbesondere durch den temporären Aufbau von Forderungen im Zusammenhang mit dem Pflegebudget in Deutschland beeinträchtigt wurde. Die Cashflow-Marge lag bei -3,7 % (1. Quartal 2023: 3,5 %).

Fresenius Helios erwartet für das **Geschäftsjahr 2024** ein organisches Umsatzwachstum³ im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge⁴ soll innerhalb des strukturellen Margenbands von 9 bis 11 % liegen.

Im 1. Quartal 2024 wurde der Verkauf der Klinikbeteiligung in Peru erfolgreich abgeschlossen. Der Verkauf markiert den Ausstieg von Fresenius aus dem peruanischen Krankenhausmarkt und folgt der Ankündigung des Unternehmens, sich im Rahmen von #FutureFresenius von bestimmten Geschäften zu trennen.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2023: 11.952 Mio €

⁴ Basis 2023: EBIT-Marge: 10,0 %, vor Sondereinflüssen; 2024 vor Sondereinflüssen

Wachstumsraten bereinigt um den Verkauf der Reproduktionsmedizinerguppe Eugin und der Klinikbeteiligung in Peru

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen ab Seite 13.

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed realisiert international Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser sowie für andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein führender Post-Akut-Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management, zur Gesamtbetriebsführung und zur High-End-Dienstleistung.

in Mio €	Q1/2024	Q1/2023	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	561	583	-4 %	-4 %
Organisches Umsatzwachstum	1 %	13 %		
EBITDA ¹	29	-1	--	--
EBITDA-Marge ¹	5,2 %	-0,2 %		
EBIT ¹	2	-27	107 %	107 %
EBIT-Marge ¹	0,4 %	-4,6 %		
Ergebnis ^{1,2}	-2	-36	94 %	94 %
Beschäftigte (31. März / 31. Dez.)	20.002	20.265	-1 %	

Der **Umsatz** von Fresenius Vamed fiel um -4 % (währungs-bereinigt: -4 %) auf 561 Mio € (1. Quartal 2023: 583 Mio €). Organisch stieg der Umsatz um 1 %. Der Umsatz der fortgeführten Aktivitäten lag im 1. Quartal 2024 bei 514 Mio €. Das organische Umsatzwachstum der fortgeführten Aktivitäten stieg um 1 % aufgrund der positiven Entwicklung des Dienstleistungsgeschäfts, das die negativen Effekte aus dem Projektgeschäfts ausgleichen konnte.

Der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** stieg um 3 % (währungs-bereinigt: 3 %) auf 448 Mio € (1. Quartal 2023: 436 Mio €).

Im **Projektgeschäft** fiel der Umsatz um -23 % (währungs-bereinigt: -23 %) auf 113 Mio € (1. Quartal 2023: 147 Mio €).

Im 1. Quartal 2024 konnten weitere gute Fortschritte beim umfassenden Restrukturierungsprogramm zur Steigerung der Profitabilität von Fresenius Vamed erzielt werden, mit dem im Jahr 2023 begonnen wurde.

Der **EBIT¹** stieg auf 2 Mio € (1. Quartal 2023: -27 Mio €) was einer deutlichen Verbesserung gegenüber dem Vorjahr entspricht. Damit war das 1. Quartal 2024 das dritte Quartal in Folge mit einem positiven EBIT. Die EBIT-Marge¹ lag bei 0,4 % (1. Quartal 2023: -4,6 %).

Die negativen Sondereffekte, die im Rahmen der Transformation gebucht wurden, beliefen sich auf 47 Mio € im 1. Quartal 2024, im Wesentlichen für das Einstellen von Geschäftsaktivitäten, Wertberichtigungen sowie Restrukturierungsaufwendungen. Sie sind größtenteils nicht zahlungswirksam.

Das **Ergebnis^{1,2}** stieg auf -2 Mio € (1. Quartal 2023: -36 Mio €).

Der **Auftragseingang** betrug 331 Mio € (1. Quartal 2023: 43 Mio €). Der **Auftragsbestand³** zum 31. März 2024 lag bei 2.171 Mio € (31. Dezember 2023: 1.955 Mio €).

Der **operative Cashflow** stieg auf -10 Mio € (1. Quartal 2023: -68 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug -1,8 % (1. Quartal 2023: -11,7 %).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

³ Zuzüglich bedingt vereinbarter Auftragsbestand in Höhe von 704 Mio €

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen ab Seite 13.

Ausstieg aus Investment Company Vamed beendet strategische Portfolio-Optimierung

Mit dem Ausstieg aus der Investment Company Vamed im Mai 2024 ist die strategische Portfolio-Optimierung im Rahmen von #FutureFresenius abgeschlossen. Der Ausstieg erfolgt in drei Teilen:

- 1) Die im Mai 2024 angekündigte Veräußerung von 67 % des Reha-Geschäfts an die Private Equity Gesellschaft PAI. Der Abschluss der Transaktion wird in der zweiten Jahreshälfte 2024 erwartet,
- 2) Der Verkauf der Vamed-Aktivitäten in Österreich an ein österreichisches Konsortium aus den Bauunternehmen Porr und Strabag für einen Gesamtkaufpreis von 90 Mio €. 3) Der Bereich Health Tech Engineering (HTE), der für das internationale Projektgeschäft verantwortlich ist und für etwa 15 % der Umsätze von Vamed steht, wird sukzessive und geordnet zurückgefahren. Bis zum Jahr 2026 soll der Prozess größtenteils abgeschlossen sein. Bis dahin wird das Geschäft als Sondereffekt außerhalb des Kerngeschäfts von Fresenius ausgewiesen. Laufende Projektverträge werden erfüllt.

Der Vamed Geschäftsbereich High-End-Services (HES), der für Fresenius Helios und andere Krankenhäuser Dienstleistungen erbringt, wird auf Fresenius übertragen. HES ist ein stabiles Geschäft mit guten Wachstumsaussichten und steht für etwa 30 % der Vamed-Umsätze. Die Profitabilität von HES liegt im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Die Desinvestitionen des Reha-Geschäfts und der Vamed-Aktivitäten in Österreich führen zu nicht-zahlungswirksamen Sondereinflüssen von rund 0,6 Mrd €.

Durch den Ausstieg aus dem Projektgeschäft werden Sondereinflüsse im hohen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich erwartet, die sich über mehrere Jahre strecken und überwiegend zahlungswirksam sind.

Mit dem 2. Quartal 2024 wird Vamed kein Berichtssegment mehr von Fresenius sein. Neben der Reduzierung der Komplexität wird erwartet, dass dieser Schritt die Profitabilität des Konzerns um mehr als 50 Basispunkte verbessert. Ferner wird die Nettoverschuldung reduziert und die Kapitalrendite (ROIC) des Konzerns erhöht. Nicht zuletzt werden die Transparenz und Qualität der Erträge deutlich verbessert.

Nach dem Vamed-Ausstieg wird Fresenius künftig aus den beiden Operating Companies Fresenius Kabi und Fresenius Helios (mit jeweils 100 % Eigentümeranteil) bestehen sowie die Unternehmensbeteiligung („Investment Company“) an Fresenius Medical Care (32 % Eigentümeranteil) halten.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 31. März 2024 betrug die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern 190.863 (31. Dezember 2023: 193.865).

ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Anzahl Mitarbeiter	31. März 2024	31. Dez. 2023	Wachstum
Fresenius Kabi	42.567	43.269	-2 %
Fresenius Helios	127.164	129.439	-2 %
Fresenius Vamed	20.002	20.265	-1 %
Corporate	1.130	892	27 %
Gesamt	190.863	193.865	-2 %

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Der Aufsichtsrat der Fresenius Management SE hat vorzeitig das ursprünglich bis 2025 laufende Mandat von Sara Hennicken als Finanzvorständin (CFO) bis 2027 verlängert. Damit sichert das Unternehmen Kontinuität im Vorstand für die weitere Umsetzung der #FutureFresenius Strategie.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern sind feste Bestandteile unserer Wachstumsstrategie. Wir richten unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen aus:

- ▶ generische I.V.-Arzneimittel
- ▶ Biosimilars
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien
- ▶ Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien und Behandlungsverfahren.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2024	Q1/2023	Wachstum
Fresenius Kabi ¹	137	142	-4 %
Fresenius Helios	-	1	-100 %
Fresenius Vamed	-	-	--
Corporate	1	-	--
Gesamt¹	138	143	-3 %

¹ Vor Sondereinflüssen

RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das aktuelle Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BBB	Baa3	BBB -
Ausblick	negativ	stabil	stabil

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Bei den Chancen und Risiken des Fresenius-Konzerns haben sich gegenüber der Darstellung in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2023 folgende wesentliche Entwicklungen bis zum 31. März 2024 ergeben.

Zusammenfassend sind die Risiken für unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gegenüber der vorgenannten Darstellung im Wesentlichen unverändert geblieben – auch in Anbetracht der aktuellen Entwicklungen. Generell ergeben sich Unsicherheiten, insbesondere aus einer möglichen zusätzlichen Verschlechterung der globalen makroökonomischen Aussichten. Das inflationäre Umfeld bedingt weiterhin unter anderem das Risiko von weiteren Kostensteigerungen für Energie, Material und Transport.

Die direkten Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf das verbleibende Geschäft von Fresenius sind nach der Dekonsolidierung von Fresenius Medical Care im letzten Jahr begrenzt. Trotzdem geht der Ukraine-Krieg weiterhin mit einer sehr ausgeprägten allgemeinen Bedrohungslage für die Cybersicherheit einher, insbesondere von kritischen Infrastrukturen, wie Gesundheitseinrichtungen, in Ländern, welche die Ukraine unterstützen. Das Risiko von Cyberangriffen auf unsere Systeme und Daten ist nach wie vor erhöht.

Außerdem stellen Risiken aus zunehmendem Preisdruck (u.a. bei Tendergeschäften) und Wettbewerb sowie Änderungen innerhalb von Erstattungssystemen und Preisen wesentliche Risiken für Fresenius dar.

Unterbrechungen in der Lieferkette, etwa infolge der aktuellen Gefährdung relevanter Versorgungsrouten, sowie ein Mangel an Fachkräften und der damit verbundene Anstieg der Personalkosten stellen ebenfalls unverändert Risiken dar, die sich nachteilig auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken können. Dies gilt auch für Risiken im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung sowie der Zulassung bzw. Qualität von Produkten und Dienstleistungen.

Für den Konzern nach wie vor relevant sind außerdem Fremdwährungs- und Zinsrisiken, sowie Risiken aus einer erhöhten Verschuldung, einer Verschlechterung der Liquidität, die eine Beeinträchtigung der Refinanzierungsmöglichkeiten darstellen können. Darüber hinaus können Fehler in der finanziellen oder nichtfinanziellen Berichterstattung wesentliche Auswirkungen auf Fresenius haben. Im Bereich der nicht-finanziellen Berichterstattung werden zum Beispiel die umfangreichen Anforderungen der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) im Geschäftsjahr 2024 verbindlich.

Durch die Dekonsolidierung der Fresenius Medical Care und den damit einhergehenden Investitionscharakter der Beteiligung ergibt sich für den Fresenius Konzern ein Dividendenrisiko. Dieses Risiko kann sich durch eine Abweichung der tatsächlichen geplanten Dividendenzahlung verwirklichen. Daher beobachtet Fresenius die Unternehmensentwicklung genau und passt absehbare Schwankungen dementsprechend in der Finanzplanung an.

Im Zusammenhang mit dem Restrukturierungs- und Transformationsprogramm der Fresenius Vamed werden finanzielle Auswirkungen der einzelnen Reorganisationsmaßnahmen jeweils fortlaufend bewertet. Wir können nach wie vor nicht ausschließen, dass sich aus der Umsetzung einzelner Maßnahmen des Restrukturierungs- und Transformationsprogramms noch weitergehende finanzielle Auswirkungen ergeben, die sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns auswirken.

Zusätzlich hat sich der Fresenius-Konzern im normalen Geschäftsverlauf mit Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren sowie externen als auch internen Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit zu befassen. Die relevanten Fachbereiche analysieren regelmäßig entsprechende Informationen und bilden die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Sachverhalten resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten. Über rechtliche Verfahren berichten wir zusätzlich auf Seite 53 im Konzern-Anhang zu diesem Quartalsfinanzbericht.

Insgesamt können sich die genannten Faktoren negativ auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

AUSBLICK 2024

ERWARTUNGEN ZU EINFLÜSSEN AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Fresenius erwartet für das Geschäftsjahr 2024, dass sich die allgemeine Kosteninflation auf leicht niedrigerem Niveau fortsetzen wird und die aktuellen geopolitischen Spannungen anhalten. Ferner erwartet Fresenius, dass sich die Zinsen auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2023 bewegen werden.

Unbenommen dessen, beurteilt der Vorstand die Geschäftsaussichten für den Konzern als positiv und erwartet ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024.

Mögliche Auswirkungen erhöhter Volatilität und eingeschränkter Visibilität auf Geschäftsentwicklung und Bilanz wird Fresenius weiterhin genau beobachten.

Alle Annahmen sind mit erheblicher Unsicherheit behaftet.

KONZERNUMSATZ UND KONZERNERGEBNIS

Fresenius erhöht seinen Gesamtjahres-Ausblick aufgrund des ausgezeichneten 1. Quartals sowie einer für das verbleibende Geschäftsjahr 2024 besser als ursprünglich erwarteten operativen Leistung.¹

Das **organische Konzernumsatzwachstum**² im Geschäftsjahr 2024 soll nun zwischen 4 und 7 % liegen (zuvor: 3 und 6%). Der währungsbereinigte EBIT^{3,4} des Konzerns soll nun zwischen 6 und 10 % wachsen (zuvor: 4 und 8%).

Fresenius Kabi erwartet nun für das Geschäftsjahr 2024 ein organisches Umsatzwachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich (zuvor: im mittleren einstelligen Prozentbereich). Die EBIT-Marge⁴ soll nun in

einer Bandbreite von 15 bis 16% liegen (zuvor: etwa 15 %) (strukturelles Margenband: 14 bis 17 %).

Fresenius Helios erwartet für das Geschäftsjahr 2024 ein organisches Umsatzwachstum im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge⁴ soll innerhalb des strukturellen Margenbands von 9 bis 11 % liegen.

Die Anpassung des Konzern-Ausblicks reflektiert zudem, dass die Prognose nun ohne Fresenius Vamed gegeben wird, also ausschließlich für die Operating Companies Fresenius Kabi und Fresenius Helios. Nach der bereits erfolgten Ankündigung des geplanten Verkaufs des Rehabilitationsgeschäfts von Fresenius Vamed hat Fresenius seinen strukturierten Ausstieg aus seiner Investment Company Fresenius Vamed eingeleitet.

ZIELE DES KONZERNS 2024

	Ziele 2024	Basis 2023
Umsatz, Wachstum (organisch)	4 – 7 %	20.307 Mio €
EBIT, Wachstum ¹ (währungsbereinigt)	6 – 10 %	2.266 Mio €

¹ Vor Sondereinflüssen

UMSATZ UND ERGEBNIS DER UNTERNEHMENSBEREICHE

Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir in den Unternehmensbereichen nachfolgende Umsatz- und Ergebnisentwicklung:

ZIELE DER UNTERNEHMENSBEREICHE 2024

Operating Companies	Ziele 2024	Basis 2023
Fresenius Kabi	Mittleres bis hohes einstelliges prozentuales Wachstum	8.009 Mio €
Umsatz, Wachstum (organisch)	Zwischen 15 – 16 % (strukturelles Margenband: 14 – 17 %)	
EBIT-Marge ¹		1.145 Mio €
Fresenius Helios	Niedriges bis mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	11.952 Mio €
Umsatz, Wachstum (organisch)	Innerhalb des strukturellen Margenbands von 9 – 11 %	
EBIT-Marge ¹		1.190 Mio €

¹ Vor Sondereinflüssen

¹ Die jeweilige Vorjahresbasis ist in der Tabelle „Basis für Prognose 2024“ dargestellt

² Basis 2023: 20.307 Mio €

³ Basis 2023: 2.266 Mio €

⁴ Vor Sondereinflüssen

BASIS FÜR PROGNOSE 2024

	Erreicht 2023	Portfolioanpassungen Fresenius Helios	Vamed Ausstieg	Basis Prognose 2024
Konzern				
Umsatz	22.299 Mio €	-368 Mio €	-1.624 Mio €	20.307 Mio €
EBIT ¹	2.262 Mio €	-42 Mio €	+46 Mio €	2.266 Mio €
Operating Companies				
Fresenius Kabi				
Umsatz	8.009 Mio €			8.009 Mio €
EBIT ¹	1.145 Mio €			1.145 Mio €
Fresenius Helios				
Umsatz	12.320 Mio €	-368 Mio €		11.952 Mio €
EBIT ¹	1.232 Mio €	-42 Mio €		1.190 Mio €
Investment Company				
Fresenius Vamed				
Umsatz	2.356 Mio €		-2.356 Mio €	0 Mio €
EBIT ¹	-16 Mio €		+16 Mio €	0 Mio €
Corporate				
Umsatz	-386 Mio €		+732 Mio €	346 Mio €
EBIT ¹	-99 Mio €		+30 Mio €	-69 Mio €

¹ Vor Sondereinflüssen

AUFWENDUNGEN

Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir, dass der Anteil der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten (vor Sondereinflüssen) am Konzernumsatz gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 nahezu unverändert bleibt (2023: 11,8 %).

STEUERQUOTE

Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir, dass die Steuerquote zwischen 25 und 26 % betragen wird (2023: 28,3 %).

KOSTEN- UND EFFIZIENZPROGRAMM

Grundsätzlich gesund und auf langfristiges Wachstum ausgerichtet, ist unser Marktumfeld derzeit jedoch starken makroökonomischen Herausforderungen ausgesetzt, die uns in unserer Geschäftstätigkeit beeinträchtigen und unsere Kostenbasis erhöhen. Daher legen wir vermehrt Gewicht auf die strukturelle Produktivität und legen entsprechende Programme in allen Geschäftsbereichen und in der Konzernzentrale auf.

Verbesserungen der strukturellen Produktivität sollen den Herausforderungen aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld entgegenwirken und den finanziellen Spielraum für Investitionen in Wachstum in den nächsten Jahren erhöhen.

Wir beabsichtigen ab dem Jahr 2025 rund 400 Mio € an strukturellen Kosten auf EBIT-Ebene einzusparen.

Das Kosteneinsparungsprogramm umfasst in allen Unternehmensbereichen sowie im Corporate Center solche Programme, die zentral vom Konzern gesteuert und kontrolliert werden. Die wichtigsten Elemente sind Prozessoptimierungen, die Senkung der Vertriebs-, Verwaltungs- und Beschaffungskosten sowie Digitalisierungsmaßnahmen.

Das konzernweite Kosten- und Effizienzprogramm kommt hervorragend voran. Im 1. Quartal 2024 wurden die seit Beginn des Programms erzielten jährlichen Einsparungen auf rund 305 Mio € gesteigert.

Für das Jahr 2024 erwartet Fresenius, die kumulierten Einsparungen im Rahmen des Kosten- und Effizienzprogramms auf 330 bis 350 Mio € zu steigern.

Zur Erreichung der angestrebten Kosteneinsparungen werden für den Zeitraum 2024 bis 2025 weitere Einmalkosten von rund 80 bis 100 Mio € auf EBIT-Ebene erwartet. Im 1. Quartal 2024 fielen Einmalkosten von rund 15 Mio € an. Diese werden nach der bisherigen Praxis weiterhin als Sondereinflüsse klassifiziert.

LIQUIDITÄT UND KAPITALMANAGEMENT

Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir eine Cash Conversion Rate von etwa 1,0.

Darüber hinaus verfügen wir über einen angemessenen Finanzierungsspielraum mit umfangreichen freien Kreditlinien aus syndizierten oder bilateral mit Banken vereinbarten Kreditlinien.

Die Finanzierungsaktivitäten im Jahr 2024 sind im Wesentlichen auf die Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten ausgerichtet, die in den Jahren 2024 und 2025 fällig werden.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir Zinssätze auf dem Niveau von 2023, die abhängig von den Finanzierungsaktivitäten zu einem Zinsaufwand von 420 bis 440 Mio € führen.

Ohne weitere Akquisitionen und Desinvestitionen rechnet Fresenius damit, dass der Verschuldungsgrad gemessen an der Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA¹ zum Jahresende 2024 wieder innerhalb des selbst gesteckten Zielkorridors von 3,0 x bis 3,5 x liegen wird (31. Dezember 2023: 3,76 x).

Für das Geschäftsjahr 2024 sind keine wesentlichen Änderungen in der Finanzierungsstrategie geplant.

INVESTITIONEN

Wir planen, im Geschäftsjahr 2024 rund 5 % des Umsatzes in Sachanlagen zu investieren. Rund 54 % der vorgesehenen Investitionen entfallen auf Fresenius Helios und rund 39 % auf Fresenius Kabi.

Fresenius Helios wird primär in Maßnahmen an den einzelnen Klinikstandorten in Deutschland sowie in Krankenhausneubauten und -erweiterungen in Spanien investieren.

Fresenius Kabi wird 2024 im Wesentlichen Erweiterungs- und Erhaltungsinvestitionen tätigen. Hierzu gehören

insbesondere der Ausbau von Fertigungsstätten sowie Einlizenzierungsprojekte für Biosimilars-Moleküle.

Mit einem Anteil von rund 80 % ist Europa im Planungszeitraum regionaler Investitionsschwerpunkt. Rund 12 % der Investitionen sollen in Nordamerika und rund 8 % in Asien, Lateinamerika und Afrika getätigt werden. Rund 33 % der Gesamtsumme sind für Investitionen in Deutschland vorgesehen.

Wir gehen davon aus, dass die Rendite auf das investierte Kapital (ROIC) im Geschäftsjahr 2024 verbessern und innerhalb einer Bandbreite von 5,4 bis 6,0 % liegen wird (2023: 5,2 %).

KAPITALSTRUKTUR

Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir, dass die Eigenkapitalquote rund 5 Prozentpunkte über dem Vorjahr liegen wird (2023: 43 %). Darüber hinaus wird erwartet, dass die

Finanzverbindlichkeiten in Relation zur Bilanzsumme gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 leicht zurückgehen werden (2023: 35 %).

DIVIDENDE

Fresenius hat sich im Fresenius Financial Framework zum Ziel gesetzt, attraktive und vorhersehbare Dividendenrenditen zu generieren. Gemäß seiner progressiven Dividendenpolitik strebt das Unternehmen an, die Dividende im Einklang mit dem währungsbereinigten Wachstum des Ergebnisses je Aktie vor Sondereinflüssen zu erhöhen oder aber mindestens auf dem Niveau des Vorjahres zu halten.

Aufgrund gesetzlicher Restriktionen infolge der Inanspruchnahme von im Krankenhausfinanzierungsgesetz vorgesehenen staatlichen Ausgleichs- und Erstattungs-zahlungen für gestiegene Energiekosten wird der Hauptversammlung 2024 nicht vorgeschlagen, für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende auszuschütten. Unbenommen der rechtlich

bedingten Aussetzung der Dividendenzahlungen für das Geschäftsjahr 2023 hält Fresenius für die Zukunft an seiner Dividendenpolitik fest.

NICHTFINANZIELLE ZIELE

Seit dem Geschäftsjahr 2023 wird die qualitative Messung der Geschäftsjahre 2021 und 2022 durch quantitative ESG KPIs in der kurzfristigen variablen Vorstandsvergütung (Short-term Incentive – STI) abgelöst. Die KPIs decken die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen medizinische Qualität/Patientenzufriedenheit und Beschäftigte ab.

Das Thema Beschäftigte wird mit der Kennzahl Employee Engagement Index (EEI) für den Fresenius-Konzern gemessen. Fresenius strebt einen EEI von 4,33 (erreicht 2023: 4,13 ex FMC; 4,24 inkl. FMC) für das Geschäftsjahr 2024 an (entspricht 100% Zielerreichung).

Das Thema medizinische Qualität / Patientenzufriedenheit setzt sich aus gleich gewichteten Kennzahlen zusammen, die auf Unternehmensbereichsebene festgelegt sind. Die Kennzahlen orientieren sich an der jeweiligen Wesentlichkeit für das Geschäftsmodell.

Fresenius Kabi strebt einen Audit and Inspection Score von höchstens 2,3 (erreicht 2023: 1,9) an (100 % Zielerreichung).

Helios Deutschland möchte einen Inpatient Quality Indicator (G-IQI) Score von mindestens 88 % (erreicht 2023: 88,7 %) erreichen (100 % Zielerreichung), für Helios Spanien ist ein Wert von mindestens 55 % (erreicht 2023: 76,7 %) festgelegt (100 % Zielerreichung).

Fresenius Vamed möchte im Geschäftsjahr 2024 eine Patientenzufriedenheit von mindestens 1,57 (erreicht 2023: 1,56) erreichen (100 % Zielerreichung).

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; pro-forma-Akquisitionen /-Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten, inklusive Dividende der Fresenius Medical Care

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2024	Q1/2023 ¹
Umsatz	5.704	5.546
Umsatzkosten	-4.298	-4.188
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.406	1.358
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-708	-689
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-139	-143
Operatives Ergebnis (EBIT)	559	526
Ergebnis aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an Fresenius Medical Care	-30	n.a.
Zinsergebnis	-115	-87
Ergebnis vor Ertragsteuern	414	439
Ertragsteuern	-125	-109
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	289	330
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	11	11
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	278	319
Ergebnis aus dekonsolidierten Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5	-	133
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis aus dekonsolidierten Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5	-	106
Konzernergebnis aus dekonsolidierten Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5 (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	-	27
Ergebnis nach Ertragsteuern	289	463
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis nach Ertragsteuern	11	117
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	278	346
Ergebnis je Aktie in € (verwässert und unverwässert)	0,49	0,61

¹ Die Vorjahreswerte wurden infolge der Dekonsolidierung der Aktivitäten der Fresenius Medical Care angepasst.

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2024	Q1/2023
Ergebnis nach Ertragsteuern	289	463
Other Comprehensive Income (Loss)		
Positionen, die in den Folgejahren in das Konzernergebnis umgebucht werden		
Währungsumrechnungsdifferenzen	108	-494
Cashflow Hedges	2	1
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	-	8
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	47	-
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden	0	-2
Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Konzernergebnis umgebucht werden		
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	-1
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	0	1
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3	0
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden	0	0
Other Comprehensive Income (Loss), netto	160	-487
Gesamtergebnis	449	-24
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	21	-109
Auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis	428	85

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-BILANZ (UNGEPRÜFT)

AKTIVA

in Mio €	31. März 2024	31. Dezember 2023
Flüssige Mittel	1.019	2.562
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	4.028	3.673
Vorräte	2.639	2.517
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.526	3.213
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	127	555
I. Summe kurzfristige Vermögenswerte	11.339	12.520
Sachanlagen	8.982	8.964
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	1.815	1.818
Firmenwerte	15.169	15.089
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.474	2.531
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung an Fresenius Medical Care	3.532	3.500
Sonstige langfristige Vermögenswerte	539	502
Latente Steuern	433	360
II. Summe langfristige Vermögenswerte	32.944	32.764
Summe Aktiva	44.283	45.284

PASSIVA

in Mio €	31. März 2024	31. Dezember 2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.251	1.488
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.089	4.920
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	741	569
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	248	492
Kurzfristig fälliger Teil der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	215	206
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	588	815
Kurzfristig fälliger Teil der Wandelanleihen	-	499
Kurzfristige Verbindlichkeiten für Ertragsteuern	191	111
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	53	230
A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	8.376	9.330
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	2.201	2.216
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	1.781	1.792
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	8.730	9.241
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.577	1.578
Pensionsrückstellungen	621	666
Langfristige Verbindlichkeiten für Ertragsteuern	294	279
Latente Steuern	587	531
B. Summe langfristige Verbindlichkeiten	15.791	16.303
I. Summe Verbindlichkeiten	24.167	25.633
A. Nicht beherrschende Anteile	673	652
Gezeichnetes Kapital	563	563
Kapitalrücklage	4.328	4.326
Gewinnrücklage	14.384	14.092
Kumuliertes Other Comprehensive Income	168	18
B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	19.443	18.999
II. Summe Eigenkapital	20.116	19.651
Summe Passiva	44.283	45.284

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2024	Q1/2023 ¹
Laufende Geschäftstätigkeit		
Laufende Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	289	330
Überleitung vom Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	291	273
Veränderung der latenten Steuern	-22	-6
Verlust/Gewinn aus Anlagenabgängen sowie aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	0	-7
Aufwand aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an Fresenius Medical Care	30	n.a.
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-357	-444
Vorräte	-114	-115
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-277	-351
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-30	26
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	96	253
Steuerverbindlichkeiten	96	73
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	2	32
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit – dekonsolidierte Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5	-	143
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2	175
Investitionstätigkeit		
Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten		
Erwerb von Sachanlagen und aktivierte Entwicklungskosten	-197	-216
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	1	4
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-10	-28
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	158	0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-48	-240
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit – dekonsolidierte Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5	-	-163
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-48	-403

¹ Die Vorjahreswerte wurden infolge der Dekonsolidierung der Aktivitäten der Fresenius Medical Care angepasst.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2024	Q1/2023 ¹
Finanzierungstätigkeit		
Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten		
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	260	335
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-77	-21
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2	142
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-404	-561
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-57	-50
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	-	-
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Anleihen	-700	-
Tilgung Wandelanleihe	-500	-
Dividendenzahlungen	-	0
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Anteile, netto	-5	-3
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-1.481	-158
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit – dekonsolidierte Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5	-	2
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.481	-156
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	1	-44
Nettoabnahme der flüssigen Mittel	-1.526	-428
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	2.562	2.749
abzüglich flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode ausgewiesen unter "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte"	17	n.a.
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	1.019	2.321
davon flüssige Mittel der dekonsolidierten Aktivitäten der Fresenius Medical Care	n.a.	1.224

¹ Die Vorjahreswerte wurden infolge der Dekonsolidierung der Aktivitäten der Fresenius Medical Care angepasst.

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZU ZAHLUNGSVORGÄNGEN,
DIE IM MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ENTHALTEN SIND

in Mio €	Q1/2024	Q1/2023 ¹
Erhaltene Zinsen	21	15
Gezahlte Zinsen	-100	-116
Gezahlte Ertragsteuern	-31	-22

¹ Die Vorjahreswerte wurden infolge der Dekonsolidierung der Aktivitäten der Fresenius Medical Care angepasst.

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
Stand am 31. Dezember 2022	563.237	563.237	563	4.323	15.122
Dividendenzahlungen					-
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung				-2	-
Nicht beherrschende Anteile aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis				-	
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen					34
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					346
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					
Gesamtergebnis					346
Stand am 31. März 2023	563.237	563.237	563	4.321	15.502
Stand am 31. Dezember 2023	563.237	563.237	563	4.326	14.092
Sonstige Eigenkapitalveränderungen aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an Fresenius Medical Care				2	11
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen					3
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					278
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen					
Gesamtergebnis					278
Stand am 31. März 2024	563.237	563.237	563	4.328	14.384

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)					Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Nicht beherrschende Anteile in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
	Währungs- umrechnungs- differenzen in Mio €	Cashflow Hedges in Mio €	Pensionen in Mio €	Eigenkapital- instrumente in Mio €	Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in Mio €			
Stand am 31. Dezember 2022	613	-56	-109	-58	17	20.415	11.803	32.218
Dividendenzahlungen						-	-53	-53
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung						-2	-23	-25
Nicht beherrschende Anteile aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis						-	-13	-13
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen						34	36	70
Gesamtergebnis								
Ergebnis nach Ertragsteuern						346	117	463
Other Comprehensive Income (Loss)								
Cashflow Hedges		0				0	1	1
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente				1		1	0	1
Währungsumrechnungsdifferenzen	-264	0	0	-	0	-264	-231	-495
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen			0			0	-1	-1
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					2	2	5	7
Gesamtergebnis	-264	0	0	1	2	85	-109	-24
Stand am 31. März 2023	349	-56	-109	-57	19	20.532	11.641	32.173
Stand am 31. Dezember 2023	313	-65	-156	-54	-20	18.999	652	19.651
Sonstige Eigenkapitalveränderungen aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an Fresenius Medical Care						13	-	13
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen						3	-	3
Gesamtergebnis								
Ergebnis nach Ertragsteuern						278	11	289
Other Comprehensive Income (Loss)								
Cashflow Hedges		2				2	-	2
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente				0		0	-	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	98	0	0	-	-	98	10	108
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen			0			0	-	0
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen					50	50	-	50
Gesamtergebnis	98	2	0	0	50	428	21	449
Stand am 31. März 2024	411	-63	-156	-54	30	19.443	673	20.116

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Corporate/Sonstige			Fresenius-Konzern		
	2024 ²	2023 ²	Wachstum	2024 ²	2023 ²	Wachstum ⁵	2024 ²	2023 ²	Wachstum	2024 ³	2023 ³	Wachstum	2024	2023	Wachstum ⁵
Umsatz	2.051	1.991	3 %	3.184	3.066	6 %	561	583	-4 %	-92	-94	2 %	5.704	5.546	4 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	2.038	1.979	3 %	3.178	3.060	6 %	488	507	-4 %	0	0	--	5.704	5.546	4 %
davon Innenumsatz	13	12	8 %	6	6	0 %	73	76	-4 %	-92	-94	2 %	-	-	
Beitrag zum Konzernumsatz	36 %	36 %		56 %	55 %		8 %	9 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	440	403	9 %	479	439	11 %	29	-1	--	-98	-42	-133 %	850	799	7 %
Abschreibungen	130	114	14 %	126	128	2 %	27	26	4 %	8	5	60 %	291	273	7 %
EBIT	310	289	7 %	353	311	14 %	2	-27	107 %	-106	-47	-126 %	559	526	7 %
Zinsergebnis	-35	-31	-13 %	-73	-56	-30 %	-5	-8	38 %	-2	8	-125 %	-115	-87	-32 %
Ertragsteuern	-65	-53	-23 %	-66	-60	-10 %	1	0	--	5	4	25 %	-125	-109	-15 %
Konzernergebnis aus dekonsolidierten Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5 (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.		n.a.	n.a.		-	27		-	27	
Ergebnis aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an Fresenius Medical Care	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.		n.a.	n.a.		-30	n.a.		-30	n.a.	
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	192	191	1 %	210	190	11 %	-2	-36	94 %	-122	1	--	278	346	-20 %
Operativer Cashflow	157	21	--	-117	108	--	-10	-68	85 %	-28	-29	3 %	2	32	-94 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	92	-62	--	-238	13	--	-17	-100	83 %	-31	-31	0 %	-194	-180	-8 %
Aktiva ¹	16.378	16.007	2 %	22.614	23.068	-2 %	2.676	2.751	-3 %	-917	-42	--	40.751	41.784	-2 %
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung an Fresenius Medical Care	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.		n.a.	n.a.		3.532	3.500	1 %	3.532	3.500	1 %
Finanzverbindlichkeiten ¹	3.680	3.684	0 %	8.066	8.214	-2 %	1.391	1.390	0 %	1.367	2.542	-46 %	14.504	15.830	-8 %
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	3.746	3.711	1 %	3.528	4.071	-13 %	1.159	1.176	-1 %	590	314	88 %	9.023	9.272	-3 %
Investitionen, brutto	52	78	-33 %	122	99	23 %	7	32	-78 %	2	2	0 %	183	211	-13 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	8	15	-47 %	0	0	--	0	2	-100 %	0	1	-100 %	8	18	-56 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	137	142	-4 %	0	1	-100 %	-	-		2	0	--	139	143	-3 %
Beschäftigte (Köpfe zum Stichtag) ¹	42.567	43.269	-2 %	127.164	129.439	-2 %	20.002	20.265	-1 %	1.130	892	27 %	190.863	193.865	-2 %
Kennzahlen															
EBITDA-Marge	21,5 %	20,2 %		15,0 %	14,3 %		5,2 %	-0,2 %					16,2 % ²	14,9 % ²	
EBIT-Marge	15,1 %	14,5 %		11,1 %	10,1 %		0,4 %	-4,6 %					11,1 % ²	10,0 % ²	
Abschreibungen in % vom Umsatz	6,3 %	5,7 %		4,0 %	4,2 %		4,8 %	4,5 %					5,1 %	4,9 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	7,7 %	1,1 %		-3,7 %	3,5 %		-1,8 %	-11,7 %					0,0 %	0,6 %	
ROIC ¹	7,2 %	7,3 %		5,4 %	5,4 %		0,6 %	-1,4 %					5,5 % ⁴	5,2 % ⁴	

¹ 2023: 31. Dezember

² Vor Sondereinflüssen

³ Nach Sondereinflüssen

⁴ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet keine Sondereinflüsse.

⁵ Die Wachstumsraten des Umsatzes, EBITDA, der Abschreibungen, des EBIT und Konzernergebnisses wurden um die Veräußerungen der Eugin-Gruppe und des Krankenhauses in Peru bereinigt.

Für Informationen zu den Sondereinflüssen wird auf die Überleitungsrechnungen im Konzern-Zwischenlagebericht verwiesen.
Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.

INHALTSVERZEICHNIS KONZERN-ANHANG

39 Allgemeine Erläuterungen

- 39 1. Grundlagen
 - 39 I. Konzernstruktur
 - 39 II. Grundlage der Darstellung
 - 39 III. Grundsätze der Rechnungslegung
 - 40 IV. Neu angewendete Verlautbarungen
 - 41 V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen
- 41 2. Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen

43 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- 43 3. Sondereinflüsse
- 44 4. Umsatz
- 45 5. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
- 45 6. Steuern
- 45 7. Ergebnis je Aktie

46 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

- 46 8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
- 46 9. Vorräte
- 46 10. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
- 47 11. Firmenwerte
- 48 12. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
- 49 13. Finanzverbindlichkeiten
- 51 14. Anleihen
- 52 15. Wandelanleihen
- 52 16. Nicht beherrschende Anteile
- 52 17. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA

53 Sonstige Erläuterungen

- 53 18. Rechtliche und behördliche Angelegenheiten
- 54 19. Finanzinstrumente
- 57 20. Informationen zum Kapitalmanagement
- 57 21. Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung
- 59 22. Aktienbasierte Vergütungspläne
- 59 23. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 1. Quartals 2024
- 59 24. Corporate Governance

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. GRUNDLAGEN

I. KONZERNSTRUKTUR

Fresenius ist ein weltweit tätiges Gesundheitsunternehmen und bietet Lösungen für die gesellschaftlichen Herausforderungen, die durch eine wachsende und alternde Bevölkerung und dem daraus folgenden Bedarf nach erschwinglicher und hochwertiger Gesundheitsversorgung entstehen. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., Deutschland, verteilten sich die Aktivitäten zum 31. März 2024 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche:

- ▶ Fresenius Kabi
- ▶ Fresenius Helios
- ▶ Fresenius Vamed

Seit dem 30. November 2023 wird Fresenius Medical Care nach der Equity Methode nach IAS 28 bilanziert. Seit dem 1. Januar 2023 wird bei den Unternehmensbereichen zwischen den Operating Companies (Fresenius Kabi und Fresenius Helios) und den Investment Companies (Fresenius Medical Care und Fresenius Vamed) unterschieden.

Die Berichtswährung und funktionale Währung des Fresenius-Konzerns ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, werden mit „0“ gekennzeichnet.

Transformation Fresenius Vamed

Infolge der anhaltend negativen Ergebnisentwicklung bei Fresenius Vamed hat Fresenius das Geschäftsmodell, die Governance und sämtliche Prozesse des Unternehmens einer umfangreichen Analyse unterzogen und eine umfassende Transformation der Organisation des Unternehmens eingeleitet. Gleichzeitig wurde ein tiefgreifendes Restrukturierungsprogramm initiiert mit dem klaren Ziel, die Profitabilität des Unternehmens zu steigern.

Im Rahmen der Transformation hat Fresenius Vamed das Projektgeschäft neu ausgerichtet, insbesondere in Deutschland. Darüber hinaus hat das Unternehmen im Servicegeschäft den Rückzug aus Nicht-Kernaktivitäten in wesentlichen außereuropäischen Märkten eingeleitet. Dabei wird die Redimensionierung der Aktivitäten und damit verbunden ein deutlich geringeres Risikoprofil erreicht.

Infolge dieser Transformation hat Fresenius Vamed die betroffenen Geschäftsaktivitäten neu bewertet und als Ergebnis im 1. Quartal 2024 Sondereinflüsse in Höhe von 47 Mio € (im Geschäftsjahr 2023: 554 Mio €) erfasst. Diese entfallen insbesondere auf Wertberichtigungen von Vertragsvermögenswerten, Forderungen und Vorräten sowie von Ausleihungen und Beteiligungen und auf Restrukturierungsaufwendungen sowie die Bildung von entsprechenden Rückstellungen. Diese Einmaleffekte sind zu wesentlichen Teilen nicht zahlungswirksam.

II. GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union (EU) die Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, unter Anwendung von § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen.

Der beigefügte und bezüglich der Anhangangaben verkürzte Quartalsabschluss entspricht den Vorschriften des „International Accounting Standard“ (IAS) 34. Die primären Abschlussbestandteile werden in einem Format dargestellt, das mit dem des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023 übereinstimmt. Der Quartalsabschluss wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des „International Accounting Standards Board“ (IASB) und den verbindlichen Interpretationen des „IFRS Interpretations Committee“ (IFRS IC), wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die diesem Quartalsabschluss zugrunde liegen, entsprechen im Wesentlichen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 angewendet wurden.

III. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Konsolidierungsgrundsätze

Der verkürzte Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 31. März 2024 wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem Konzern-Anhang zu lesen, der in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellten und veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 enthalten ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben der erläuterten Veräußerung der Eugin-Gruppe (siehe Anmerkung 2, Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen) keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Quartalsabschluss zum 31. März 2024 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis des 1. Quartals 2024 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2024 geschlossen werden.

Ausweis

Der Ausweis der Vorjahresangaben in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der entsprechenden Erläuterungen im Konzern-Anhang wurde infolge der Anwendung von IFRS 5 für die dekonsolidierten Aktivitäten der Fresenius Medical Care angepasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Im 1. Quartal 2024 erhielten die deutschen Kliniken des Fresenius-Konzerns keine staatlichen Ausgleichszahlungen und Erstattungen zum Ausgleich von gestiegenen Energiepreisen sowie von mittelbar durch den Anstieg der Energiepreise verursachten Kosten (1. Quartal 2023: 66 Mio €). In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde im 1. Quartal 2024 ein anteiliger Betrag im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich aus den bereits im Jahr 2023 erhaltenen Zahlungen realisiert.

Rechnungslegung in Hochinflationländern

Aufgrund der Inflation in Argentinien wenden die dort operierenden Tochtergesellschaften des Fresenius-Konzerns IAS 29, Financial Reporting in Hyperinflationary Economies, an. Für das 1. Quartal 2024 ergab sich aus der Anwendung von IAS 29 ein Effekt auf das Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) in Höhe von -9 Mio € (1. Quartal 2023: -13 Mio €), der in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten ist. Die laufenden Umrechnungseffekte der Hyperinflationbilanzierung und ihre Auswirkungen auf die Vergleichsbeträge werden im Konzernabschluss im Other Comprehensive Income (Loss) erfasst.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

IV. NEU ANGEWENDETE VERLAUTBARUNGEN

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2024 wurden die IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zugrunde gelegt, die verpflichtend auf Quartalsabschlüsse für Berichtszeiträume anzuwenden sind, die am 1. Januar 2024 beginnen.

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2024 wurde folgender für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns relevante neue Standard erstmals angewendet:

Im Januar 2020 veröffentlichte das IASB **Amendments to IAS 1, Classification of Liabilities as Current and Non-current**. Die Änderungen stellen klar, unter welchen Umständen Verbindlichkeiten mit einem ungewissen Erfüllungstag als kurz- oder langfristig klassifiziert werden. Die Änderungen erläutern unter anderem, dass die Klassifizierung von den Rechten, die zum Bilanzstichtag gelten, abhängt und definiert, unter welchen Umständen Verbindlichkeiten mit flüssigen Mitteln, anderen wirtschaftlichen Ressourcen oder Eigenkapitalinstrumenten erfüllt werden können. Am 15. Juli 2020 und am 31. Oktober 2022 hat das IASB den Anwendungszeitpunkt verschoben. Die Änderungen an IAS 1 sind nun für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen, anzuwenden.

Die Anwendung der Änderungen an IAS 1 hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Fresenius-Konzerns.

Alle weiteren verpflichtend anzuwendenden neuen IFRS-Standards und Interpretationen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss des Fresenius-Konzerns.

V. NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUE VERLAUTBARUNGEN

Das IASB hat den folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standard herausgegeben:

Im April 2024 veröffentlichte das IASB **IFRS 18, Presentation and Disclosure in Financial Statements**. IFRS 18 ändert mehrere andere Standards und ersetzt IAS 1, Presentation of Financial Statements. Der neue Standard übernimmt allerdings die meisten der Anforderungen und führt neue ein, um die Transparenz und Vergleichbarkeit von Abschlüssen zu erhöhen. IFRS 18 fordert unter anderem die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung in drei neu definierte Bereiche und sieht erweiterte Angaben für unternehmensspezifische Kennzahlen vor.

IFRS 18 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen von IFRS 18 auf den Konzernabschluss.

Die Anerkennung des IFRS 18 durch die EU-Kommission steht noch aus.

Nach Einschätzung des Fresenius-Konzerns gibt es keine weiteren noch nicht wirksamen IFRS-Standards oder Interpretationen, von denen ein wesentlicher Einfluss auf den Konzernabschluss erwartet werden würde.

2. AKQUISITIONEN, DESINVESTITIONEN UND FINANZANLAGEN

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen, Investitionen in Finanzanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 8 Mio € im 1. Quartal 2024 bzw. 18 Mio € im 1. Quartal 2023 getätigt. Hiervon wurden im 1. Quartal 2024 Kaufpreiszahlungen in Höhe von insgesamt 10 Mio € in bar geleistet. Darin enthalten sind 2 Mio € nachträgliche Kaufpreiszahlungen, die bereits als Verbindlichkeiten erfasst wurden.

FRESENIUS KABI

Im 1. Quartal 2024 tätigte Fresenius Kabi Akquisitionsausgaben in Höhe von 8 Mio € (1. Quartal 2023: 15 Mio €), die im Wesentlichen auf Meilensteinzahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA entfielen und im Rahmen der Akquisition bereits als Verbindlichkeiten erfasst wurden.

FRESENIUS HELIOS

Im 1. Quartal 2024 und 2023 tätigte Fresenius Helios keine Akquisitionsausgaben.

FRESENIUS VAMED

Im 1. Quartal 2024 tätigte Fresenius Vamed keine Akquisitionsausgaben (1. Quartal 2023: 2 Mio €).

VERÄUßERUNGSGRUPPEN

Am 8. November 2023 hat der Fresenius-Konzern eine Vereinbarung zur Veräußerung der Eugin-Gruppe an die weltweit tätige Gruppe für Fruchtbarkeitsmedizin IVI RMA (ein Portfoliounternehmen von KKR) und GED Capital unterzeichnet. Nach Erteilung der behördlichen Genehmigungen wurde der Verkauf am 31. Januar 2024 abgeschlossen. Der Verkauf umfasst nur die Eugin-Gruppe. Das ebenfalls gut etablierte, seit längerem bestehende Angebot von Fruchtbarkeitsbehandlungen in ausgewählten Krankenhäusern und ambulanten Zentren von Quirónsalud und Helios Deutschland verbleibt bei Fresenius Helios und wird weitergeführt. Der Verkaufspreis setzt sich zusammen aus einer festen Barzahlung und möglichen weiteren erfolgsabhängigen Zahlungen. Für die Veräußerung der Eugin-Gruppe wurde im Zusammenhang mit der Klassifizierung dieser Veräußerung als zur Veräußerung gehalten im Jahr 2023 ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 231 Mio € erfasst, der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten ist und als Sondereinfluss klassifiziert wird. Im 1. Quartal 2024 wurde ein Entkonsolidierungsverlust in Höhe von 6 Mio € erfasst, der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Wesentlichen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten ist und als Sondereinfluss klassifiziert wird.

Der Fresenius-Konzern hat am 14. November 2023 eine Vereinbarung zur Übertragung seines Werks in Halden, Norwegen, auf die HP Halden Pharma AS, ein Unternehmen der Prange Gruppe, unterzeichnet. Die Prange Gruppe übernimmt das Werk zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft Adragos Pharma mitsamt Anlagen und der gesamten Belegschaft und wird dort wie bisher Produkte von Fresenius Kabi herstellen. Der Abschluss der Transaktion erfolgte zum 1. März 2024. Für die Veräußerung wurde im Zusammenhang mit der Klassifizierung dieser Veräußerung als zur Veräußerung gehalten im Jahr 2023 ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 20 Mio € erfasst, der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzkosten enthalten ist und als Sondereinfluss klassifiziert wird. Im 1. Quartal 2024 wurde ein Verlust aus dem Abgang der Vermögenswerte in Höhe von rund 5 Mio € erfasst, der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten ist und als Sondereinfluss klassifiziert wird.

Der Fresenius-Konzern hat am 31. Oktober 2023 eine Vereinbarung zur Veräußerung seiner 70-prozentigen Beteiligung an IDCQ CRP, einer Beteiligungsgesellschaft des Krankenhauses Clínica Ricardo Palma in Lima, Peru, unterzeichnet. Käufer sind Gesellschaften der Familie Verme,

die bereits am Krankenhaus beteiligt sind, sowie andere lokale Investoren. Nach Erteilung der behördlichen Genehmigungen wurde der Verkauf am 23. April 2024 abgeschlossen. Die Veräußerung des Krankenhauses in Peru führte im 1. Quartal 2024 nicht zu einem Wertminderungsaufwand und die Vermögenswerte werden zu ihrem Buchwert ausgewiesen.

Zum 31. März 2024 wurden die folgenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Diese betreffen zum 31. März 2024 das Krankenhaus in Peru und zum 31. Dezember 2023 im Wesentlichen die Eugin-Gruppe:

in Mio €	31. März 2024	31. Dez. 2023
Kurzfristige Vermögenswerte	37	134
Langfristige Vermögenswerte	90	421
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	127	555
Kurzfristige Verbindlichkeiten	40	84
Langfristige Verbindlichkeiten	13	146
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	53	230

Zum 31. März 2024 beliefen sich die im Other Comprehensive Income (Loss) erfassten kumulierten Währungsumrechnungsgewinne bzw. -verluste im Zusammenhang mit dem Krankenhaus in Peru auf 3 Mio €.

Die Buchwerte der Hauptgruppen der abgegangenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Eugin-Gruppe zum Zeitpunkt des Abgangs am 31. Januar 2024 waren wie folgt:

in Mio €	31. Jan. 2024
Flüssige Mittel	18
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	52
Langfristige Vermögenswerte	317
Abgegangene Vermögenswerte	387
Kurzfristige Verbindlichkeiten	53
Langfristige Verbindlichkeiten	125
Abgegangene Verbindlichkeiten	178

Die Buchwerte der Hauptgruppen der abgegangenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Fresenius Medical Care zum Zeitpunkt des Abgangs am 30. November 2023 waren wie folgt:

in Mio €	30. Nov. 2023
Flüssige Mittel	1.303
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7.635
Langfristige Vermögenswerte	25.859
Abgegangene Vermögenswerte	34.797
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.473
Langfristige Verbindlichkeiten	13.170
Abgegangene Verbindlichkeiten	19.643

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Vorjahresangaben wurden in den Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung infolge der Dekonsolidierung der Aktivitäten der Fresenius Medical Care angepasst.

3. SONDEREINFLÜSSE

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) des 1. Quartals 2024 in Höhe von 278 Mio € enthält Sondereinflüsse, welche sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt auswirkten:

in Mio €	EBIT	Zinsaufwand	Konzernergebnis
Ergebnis vor Sondereinflüssen Q1/2024	633	-	429
Vamed Transformation	-47	-	-36
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-15	-	-12
Anpassungen des Bestandsportfolios	-12	-	-13
Sondereinflüsse Fresenius ohne Fresenius Medical Care	-74	-	-61
Auswirkungen PPA Equity-Methode Fresenius Medical Care	-	-	-52
Sondereinflüsse bei Fresenius Medical Care (32 %)	-	-	-38
Sondereinflüsse Fresenius Medical Care	-	-	-90
Ergebnis gemäß IFRS Q1/2024	559	-	278

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) des 1. Quartals 2023 in Höhe von 346 Mio € enthielt Sondereinflüsse, welche sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt auswirkten:

in Mio €	EBIT	Zinsaufwand	Konzernergebnis
Ergebnis vor Sondereinflüssen Q1/2023	554	-87	389
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-23	-	-19
Anpassungen des Bestandsportfolios	-	-	-
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-4	-	-2
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	-1	-	-1
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	0	-	0
Sondereinflüsse Fresenius ohne Fresenius Medical Care	-28	-	-22
Auswirkungen PPA Equity-Methode Fresenius Medical Care	-	-	-
Sondereinflüsse bei Fresenius Medical Care (32 %)	-	-	-21
Sondereinflüsse Fresenius Medical Care	-	-	-21
Ergebnis gemäß IFRS Q1/2023	526	-87	346

4. UMSATZ

Der Umsatz gliederte sich in folgende Tätigkeiten:

in Mio €	Q1/2024				
	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Corporate	Fresenius-Konzern
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	2.037	3.165	488	0	5.690
davon Umsätze aus Dienstleistungen	41	3.165	385	-	3.591
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	1.984	-	-	0	1.984
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	-	-	103	-	103
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden	12	0	-	-	12
Sonstige Umsätze	1	13	-	-	14
Umsatz	2.038	3.178	488	0	5.704

in Mio €	Q1/2023				
	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Corporate	Fresenius-Konzern
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	1.978	3.058	506	0	5.542
davon Umsätze aus Dienstleistungen	20	3.055	365	0	3.440
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	1.956	-	-	-	1.956
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	-	-	141	-	141
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden	2	3	-	-	5
Sonstige Umsätze	1	2	1	-	4
Umsatz	1.979	3.060	507	0	5.546

Die sonstigen Umsätze bestehen aus Umsätzen aus Versicherungs- und Leasingverträgen.

5. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 139 Mio € (1. Quartal 2023: 143 Mio €) waren neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 10 Mio € (1. Quartal 2023: 8 Mio €) enthalten. Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen enthaltenen Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biopharma-Geschäfts betragen im 1. Quartal 2024 42 Mio € (1. Quartal 2023: 42 Mio €).

6. STEUERN

Im 1. Quartal 2024 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Steuerrückstellungen sowie die für Zinsen und sonstige Zuschläge gebildeten Rückstellungen. Zu weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 verwiesen.

7. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie stellte sich wie folgt dar:

	Q1/2024	Q1/2023
Zähler in Mio €		
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	278	346
Nenner in Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	563.237.277	563.237.277
Ergebnis je Aktie in €	0,49	0,61

Im 1. Quartal 2024 und 2023 ergaben sich keine verwäsenden Effekte durch ausgegebene Aktienoptionen auf das Ergebnis je Aktie.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

8. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Zum 31. März 2024 bzw. 31. Dezember 2023 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2024		31. Dezember 2023	
		davon mit beeinträchtigter Bonität		davon mit beeinträchtigter Bonität
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4.382	381	4.021	411
abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	354	280	348	286
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	4.028	101	3.673	125

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (vor Wertberichtigungen) beziehen sich zum 31. März 2024 4.382 Mio € (31. Dezember 2023: 4.019 Mio €) auf Verträge mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Darauf entfallen 354 Mio € (31. Dezember 2023: 347 Mio €) Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen aus dem sonstigen Umsatz waren in unwesentlicher Höhe vorhanden.

9. VORRÄTE

Zum 31. März 2024 bzw. 31. Dezember 2023 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2024	31. Dez. 2023
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	892	898
Unfertige Erzeugnisse	316	279
Fertige Erzeugnisse	1.562	1.472
abzüglich Wertberichtigungen	131	132
Vorräte, netto	2.639	2.517

10. SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

In den sonstigen Vermögenswerten sind Ausgleichsforderungen nach dem deutschen Krankenhausrecht in Höhe von 1.479 Mio € (31. Dezember 2023: 1.360 Mio €) enthalten. Diese entfallen auf Erlösausgleiche für erbrachte Krankenhausleistungen. Der Anstieg der Ausgleichsforderungen im 1. Quartal 2024 ist im Wesentlichen auf verzögerte Budgetverhandlungen mit den Kostenträgern zurückzuführen.

11. FIRMENWERTE

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Medical Care	Fresenius Vamed	Corporate	Fresenius-Konzern
Buchwert zum 1. Januar 2023	6.307	9.073	15.791	313	6	31.490
Zugänge	-	2	3	1	0	6
Abgänge	-	-6	-48	-	-	-54
Wertminderungen	-	-22	-2	-	-	-24
Umbuchungen	-	-	-	-1	-	-1
Währungsumrechnungsdifferenzen	-158	1	-321	1	0	-477
Umbuchungen in "Zur Dekonsolidierung vorgesehene Vermögenswerte der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5"	n.a.	n.a.	-15.423	n.a.	-6	-15.429
Umbuchungen in "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte"	n.a.	-422	n.a.	n.a.	n.a.	-422
Buchwert zum 31. Dezember 2023	6.149	8.626	-	314	0	15.089
Abgänge	-10	-	-	-1	-	-11
Umbuchungen	-	6	-	-	-	6
Währungsumrechnungsdifferenzen	85	-	-	0	0	85
Buchwert zum 31. März 2024	6.224	8.632	-	313	0	15.169

12. BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Zum Ende des 1. Quartals 2024 betrug der Anteil der Fresenius SE & Co. KGaA am gezeichneten Kapital der Fresenius Medical Care AG 32 %. Diese Beteiligung wird nach der Equity-Methode bilanziert.

Der Buchwert der Beteiligung betrug am 31. März 2024 3.532 Mio € (31. Dezember 2023: 3.500 Mio €), während der beizulegende Zeitwert auf der Grundlage des notierten Marktpreises vom 28. März 2024 in Höhe von 35,65 € pro Aktie 3.365 Mio € betrug.

Die folgende Tabelle enthält zusammengefasste Finanzinformationen der Fresenius Medical Care AG. In den Bilanzwerten sind vorgenommene Fair-Value-Anpassungen enthalten, deren Fortschreibung in der Überleitungsrechnung dargestellt wird.

in Mio €	31. März 2024	31. Dez. 2023
Kurzfristige Vermögenswerte	9.405	9.063
Langfristige Vermögenswerte	23.506	23.725
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.201	6.099
Langfristige Verbindlichkeiten	14.048	14.110
Nettovermögen	12.662	12.579
Nettovermögen der Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG	10.981	10.879
Nettovermögen der nicht beherrschenden Anteile	1.681	1.700

in Mio €	31. März 2024
Umsatz	4.725
Ergebnis nach Ertragsteuern	118
Other Comprehensive Income (Loss), netto	202
Gesamtergebnis	320

in Mio €	2024
Beteiligungsbuchwert nach der Equity-Methode zum 1. Januar	3.500
Anteiliges Ergebnis nach Steuern, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG entfällt	22
Anteiliges Other Comprehensive Income, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG entfällt	53
Anteilige sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	9
Ergebniswirksame Fortschreibung der Effekte aus der Kaufpreisallokation	-52
Beteiligungsbuchwert nach der Equity-Methode zum 31. März	3.532

Weitere Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen sind für den Fresenius-Konzern nicht wesentlich.

13. FINANZVERBINDLICHKEITEN

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 31. März 2024 bzw. 31. Dezember 2023 setzten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	31. März 2024	31. Dezember 2023
Fresenius SE & Co. KGaA Commercial Paper	661	470
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	80	99
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	741	569

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 31. März 2024 bzw. 31. Dezember 2023 setzten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	31. März 2024	31. Dezember 2023
Schuldscheindarlehen	1.377	1.622
Darlehen der Europäischen Investitionsbank	400	400
Sonstige	644	666
Zinsverbindlichkeiten	28	20
Zwischensumme	2.449	2.708
abzüglich kurzfristig fälliger Teil	248	492
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	2.201	2.216

Schuldscheindarlehen

Zum 31. März 2024 bzw. 31. Dezember 2023 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins fest/variabel	Buchwert in Mio €	
				31. März 2024	31. Dez. 2023
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	246 Mio €	31. Januar 2024	1,40 %	–	246
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2026	309 Mio €	29. Mai 2026	4,40 % / variabel	309	309
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2026	238 Mio €	23. September 2026	0,85 % / variabel	238	238
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2027	207 Mio €	29. Januar 2027	1,96 % / variabel	206	206
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2028	405 Mio €	30. Mai 2028	4,62 % / variabel	404	404
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	84 Mio €	24. September 2029	1,10 %	84	84
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2030	136 Mio €	31. Mai 2030	4,77 % / variabel	136	135
Schuldscheindarlehen				1.377	1.622
Zinsverbindlichkeiten				24	20

Darlehen der Europäischen Investitionsbank

Am 31. Januar 2022 hat die Fresenius SE & Co. KGaA ein Darlehen der Europäischen Investitionsbank über 400 Mio € mit einer variablen Verzinsung und einer Fälligkeit am 15. Dezember 2025 in Anspruch genommen.

KREDITLINIEN UND WEITERE LIQUIDITÄTSQUELLEN

Die im Juli 2021 abgeschlossene syndizierte Kreditlinie der Fresenius SE & Co. KGaA über 2,0 Mrd € dient der Liquiditätssicherung. Im Juni 2023 wurde die syndizierte Kreditlinie um ein weiteres Jahr bis zum 1. Juli 2028 verlängert. Die syndizierte Kreditlinie war zum 31. März 2024 ungenutzt. Darüber hinaus stehen dem Fresenius-Konzern

weitere bilaterale Kreditlinien zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren.

Insgesamt betrug der verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien am 31. März 2024 rund 3,1 Mrd €. Davon entfielen 2,0 Mrd € auf die syndizierte Kreditlinie sowie rund 1,1 Mrd € auf bilaterale Kreditlinien mit Geschäftsbanken.

14. ANLEIHEN

Zum 31. März 2024 bzw. 31. Dezember 2023 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				31. März 2024	31. Dezember 2023
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2024	700 Mio €	30. Jan. 2024	1,50 %	–	700
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2025	500 Mio €	1. Okt. 2025	0,00 %	499	498
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2027	700 Mio €	1. Feb. 2027	2,125 %	697	697
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2028	500 Mio €	1. Okt. 2028	0,50 %	498	498
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2031	500 Mio €	1. Okt. 2031	0,875 %	496	496
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2032	500 Mio €	30. Jan 2032	3,00 %	496	496
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2025	500 Mio €	15. Feb. 2025	1,875 %	500	499
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2025	750 Mio €	24. Mai 2025	1,875 %	749	749
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2026	500 Mio €	28. Mai 2026	4,25 %	498	498
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2026	500 Mio €	28. Sep. 2026	0,375 %	498	497
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2027	750 Mio €	8. Okt. 2027	1,625 %	745	745
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2028	750 Mio €	15. Jan. 2028	0,75 %	747	746
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2028	275 Mio CHF	18. Okt. 2028	2,96 %	280	295
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	500 Mio €	15. Feb. 2029	2,875 %	497	497
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2029	500 Mio €	28. Nov. 2029	5,00 %	496	496
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2030	550 Mio €	24. Mai 2030	2,875 %	543	543
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2030	500 Mio €	5. Okt. 2030	5,125 %	494	494
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2033	500 Mio €	28. Jan. 2033	1,125 %	497	497
Anleihen				9.230	9.941
Zinsverbindlichkeiten				88	115

Die am 15. Februar 2025 fällig werdende Anleihe der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 500 Mio € wird in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Anleihen ausgewiesen.

15. WANDELANLEIHEN

Zum 31. März 2024 bzw. 31. Dezember 2023 setzten sich die Wandelanleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Kupon	Aktueller Wandlungspreis	Buchwert in Mio €	
					31. März 2024	31. Dezember 2023
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	500 Mio €	31. Jan. 2024	0,000 %	103,0631 €	–	499
Wandelanleihen					–	499

Die Wandelanleihe wurde zum Nennwert am 31. Januar 2024 zurückgezahlt. Im November 2023 endeten die Wandlungsrechte der Wandelanleihen. Die Aktienoptionen auf eigene Aktien, die die Fresenius SE & Co. KGaA zur vollständigen Absicherung der wirtschaftlichen Risiken aus den Wandlungsrechten im Jahr 2017 erworben hatte, endeten ebenfalls im November 2023.

16. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile im Fresenius-Konzern zum 31. März 2024 bzw. 31. Dezember 2023 stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	31. März 2024	31. Dez. 2023
Nicht beherrschende Anteile an der VAMED Aktiengesellschaft	-88	-76
Nicht beherrschende Anteile in den Unternehmensbereichen		
Fresenius Kabi	615	588
Fresenius Helios	127	120
Fresenius Vamed	19	20
Gesamt	673	652

Das den nicht beherrschenden Anteilen zugewiesene kumulierte Other Comprehensive Income (Loss) umfasst im Wesentlichen Währungseffekte aus der Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen. Zur Veränderung der nicht beherrschenden Anteile wird auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

17. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 1. Januar 2024 bestand das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA aus 563.237.277 Inhaber-Stammaktien.

Im 1. Quartal 2024 wurden keine Aktienoptionen ausgeübt. Das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA bestand danach zum 31. März 2024 weiterhin aus 563.237.277 Inhaber-Stammaktien. Die Aktien sind als Stückaktien ohne Nennwert ausgegeben. Der anteilige Betrag am Gezeichneten Kapital beträgt 1,00 € je Aktie.

BEDINGTES KAPITAL

Zur Bedienung des aktuell noch laufenden Aktienoptionsplans 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA besteht das Bedingte Kapital IV (siehe Anmerkung 22, Aktienbasierte Vergütungspläne). Des Weiteren besteht die als Bedingtes Kapital III geführte Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Das Bedingte Kapital hat sich im 1. Quartal 2024 nicht verändert. Es setzte sich zum 31. März 2024 wie folgt zusammen:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG	
Aktienoptionsplan 2003 (ausgelaufen)	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE	
Aktienoptionsplan 2008 (ausgelaufen)	3.452.937
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA	
Aktienoptionsplan 2013	22.824.857
Gesamtes Bedingtes Kapital per 31. März 2024	79.984.079

DIVIDENDEN

Nach dem deutschen Aktiengesetz (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

Da der Fresenius-Konzern die im „Entlastungspaket Energiehilfen“ vorgesehenen staatlichen Ausgleichs- und Erstattungszahlungen für die Kompensation von durch den Anstieg der Energiepreise verursachten Mehrkosten nutzt, werden die persönlich haftende Gesellschafterin und der Aufsichtsrat am 17. Mai 2024 der ordentlichen Hauptversammlung der Fresenius SE & Co. KGaA keinen Vorschlag für eine Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2023 unterbreiten.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

18. RECHTLICHE UND BEHÖRDLICHE ANGELEGENHEITEN

Der Fresenius-Konzern ist regelmäßig in Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Der Fresenius-Konzern bildet seine Rückstellungen für

Rechtsstreitigkeiten für bestimmte Gerichtsverfahren und regulatorische Angelegenheiten, soweit der Fresenius-Konzern feststellt, dass ein ungünstiger Ausgang wahrscheinlich ist und die Höhe des Verlusts vernünftig geschätzt werden kann. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann oftmals nur schwer vorhergesagt werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung des Fresenius-Konzerns abweichen. Der Fresenius-Konzern ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche

oder Vorwürfe zu besitzen und wird sich vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder mehrerer derzeit anhängiger oder drohender rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowie auf dessen Finanz- und Ertragslage haben könnte.

Zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen im Einzelnen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 verwiesen. Im 1. Quartal 2024 haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

19. FINANZINSTRUMENTE

BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Buchwerte von Finanzinstrumenten

In den folgenden Tabellen werden die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bilanzpositionen, gegliedert nach Kategorien, zum 31. März 2024 und zum 31. Dezember 2023 dargestellt:

in Mio €	31. März 2024							
	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Keiner Kategorie zugeordnet			
					Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	Wertansatz von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16	Wertansatz des anhaltenden Engagements
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel	1.019	956	63					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	4.028	3.762	242	1			1	22
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	2.050	1.929	98	14	9		0	
Finanzielle Vermögenswerte	7.097	6.647	403	15	9	-	1	22
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.251	1.251						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	741	741						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.449	2.449						
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.996						1.996	
Anleihen	9.318	9.318						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	2.530	1.543	413		13	525		36
Finanzielle Verbindlichkeiten	18.285	15.302	413	-	13	525	1.996	36

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 14 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerte enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

31. Dezember 2023

in Mio €	Keiner Kategorie zugeordnet							
	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	Wertansatz von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16	Wertansatz des anhaltenden Engagements
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel	2.562	2.512	50					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	3.673	3.471	173	1			1	27
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	1.864	1.763	71	16	14		0	
Finanzielle Vermögenswerte	8.099	7.746	294	17	14	–	1	27
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.488	1.488						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	569	569						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.708	2.708						
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.998						1.998	
Anleihen	10.056	10.056						
Wandelanleihen	499	499						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	2.470	1.491	406		6	522		45
Finanzielle Verbindlichkeiten	19.788	16.811	406	–	6	522	1.998	45

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 16 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerte enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte zum 31. März 2024 bzw. 31. Dezember 2023:

in Mio €	31. März 2024				31. Dezember 2023			
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Buchwert	Beizulegender Zeitwert		
		Level 1	Level 2	Level 3		Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel ¹	63	63			50	50		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste ¹	243		243		175		175	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte¹								
Eigenkapitalinstrumente	33		25	8	35		27	8
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	9		9		14		14	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	28		28		28		28	
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	51			51	24			24
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.449		2.411		2.708		2.683	
Anleihen	9.318	8.837			10.056	9.591		
Wandelanleihen	-	-			499	498		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten¹								
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	525			525	522			522
Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	403			403	397			397
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	13		13		6		6	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	10		10		9		9	

¹ Es werden keine beizulegenden Zeitwerte für Finanzinstrumente angegeben, für die der Buchwert aufgrund ihrer kurzen Laufzeit eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts darstellt.

Zur Erläuterung der wesentlichen Methoden und Annahmen, die bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten und bei der Klassifizierung

entsprechend der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie angewendet werden sowie zur Erläuterung der bestehenden und erwarteten Risiken aus Finanzinstrumenten und deren

Absicherungen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 verwiesen.

Im Folgenden werden die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der in Level 3 eingestuften Finanzinstrumente im 1. Quartal 2024 dargestellt:

in Mio €	Eigenkapitalinstrumente und übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	Verbindlichkeiten aus Put-Optionen
Stand am 1. Januar 2024	32	397	522
Zugänge	26	-	-
Erfolgswirksam erfasste (Gewinne) /Verluste	1	4	0
Erfolgsneutral erfasste (Gewinne) /Verluste	-	-	3
Währungseffekte/sonstige Veränderungen	0	2	-
Stand am 31. März 2024	59	403	525

20. INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 31. März 2024 betrug die Eigenkapitalquote 45,4 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten/ Bilanzsumme) belief sich auf 32,8 %. Der auf Basis von Stichtagskursen berechnete Verschuldungsgrad (vor Sondereinflüssen), gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA, lag zum 31. März 2024 bei 3,75 (31. Dezember 2023: 3,76).

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	31. März 2024	31. Dez. 2023
Standard & Poor's		
Unternehmensrating	BBB	BBB
Ausblick	negativ	negativ
Moody's		
Unternehmensrating	Baa3	Baa3
Ausblick	stabil	stabil
Fitch		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	stabil	stabil

21. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Tabelle zur Konzern-Segmentberichterstattung als integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs befindet sich auf der Seite 37.

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 31. März 2024.

Der Unternehmensbereich Fresenius Medical Care wird nach der Equity-Methode bilanziert. Die Vorjahreswerte der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung wurden angepasst. Die Kennzahlen wurden ebenfalls angepasst.

Die Spalte Corporate/Sonstige umfasst die Holdingfunktionen der Fresenius SE & Co. KGaA und die Fresenius Digital Technology GmbH, die Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie anbietet. Des Weiteren enthält Corporate/Sonstige die zwischen den Segmenten durchzuführenden Konsolidierungsmaßnahmen, alle Sondereinflüsse (siehe Anmerkung 3, Sondereinflüsse) sowie im Konzernergebnis das At-Equity-Ergebnis der Fresenius Medical Care.

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungslegungsvorschrift IFRS 8, Operating Segments, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Zur Erläuterung zu den einzelnen Unternehmensbereichen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 verwiesen.

ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Zur Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 verwiesen.

ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM

KONSOLIDierten ERGEBNIS AUS FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN

in Mio €	Q1/2024	Q1/2023
Gesamt-EBIT der berichterstattenden Segmente	665	573
Sondereinflüsse	-74	-28
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Corporate (EBIT)	-32	-19
Konzern-EBIT	559	526
Ergebnis aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an Fresenius Medical Care	-30	n.a.
Zinsergebnis	-115	-87
Ergebnis vor Ertragsteuern	414	439

HERLEITUNG DER NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN AUS DER KONZERN-BILANZ

in Mio €	31. März 2024	31. Dez. 2023
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	741	569
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	248	492
Kurzfristig fälliger Teil der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	215	206
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	588	815
Kurzfristig fälliger Teil der Wandelanleihen	-	499
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	2.201	2.216
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	1.781	1.792
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	8.730	9.241
Finanzverbindlichkeiten	14.504	15.830
abzüglich flüssige Mittel	1.019	2.562
Netto-Finanzverbindlichkeiten	13.485	13.268

22. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE

Zum 31. März 2024 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA drei aktienbasierte Vergütungspläne: das Fresenius SE & Co. KGaA Long Term Incentive Program 2013 (LTIP 2013), das auf Aktienoptionen und Phantom Stocks basiert, der auf Performance Shares basierende Long Term Incentive Plan 2018 (LTIP 2018) und der Fresenius Performance Plan 2023 – 2026 (LTIP 2023), aus dem virtuelle Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA mit Barausgleich (Stock Awards) zugeteilt werden können.

TRANSAKTIONEN IM 1. QUARTAL 2024

Im 1. Quartal 2024 wurden keine Aktienoptionen ausgeübt.

Am 15. März 2024 gewährte die Fresenius SE & Co. KGaA rückwirkend zum 1. Januar 2024 dem Vorstand der Fresenius Management SE 257.773 Stock Awards mit einem Gesamtmarktwert in Höhe von 7 Mio € im Rahmen des LTIP 2023. Der Marktwert je Stock Award zum Zuteilungstag 1. Januar 2024 betrug 28,25 €.

Der Bestand an Aktienoptionen aus dem LTIP 2013 betrug 1.840.573 Stück zum 31. März 2024, die alle ausübbar waren. Die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE hielten keine Aktienoptionen. Zum 31. März 2024 betrug der Bestand an Performance Shares aus dem LTIP 2018 2.016.467 Stück, davon entfielen 93.165 Performance Shares auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Der Bestand an Stock Awards aus dem LTIP 2023 betrug 1.696.365 Stück zum 31. März 2024, davon entfielen 474.919 Stück auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE.

23. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 1. QUARTALS 2024

Mit dem Ausstieg aus der Investment Company Vamed im Mai 2024 ist die strategische Portfolio-Optimierung im Rahmen von #FutureFresenius abgeschlossen. Der Ausstieg erfolgt in drei Teilen: 1) die im Mai 2024 angekündigte Veräußerung von 67 % des Reha-Geschäfts an die Private Equity Gesellschaft PAI, der Abschluss der Transaktion wird in der zweiten Jahreshälfte 2024 erwartet, 2) der Verkauf der Vamed-Aktivitäten in Österreich an ein österreichisches Konsortium aus den Bauunternehmen Porr und Strabag für einen Gesamtkaufpreis von 90 Mio €, 3) Der Bereich Health Tech Engineering (HTE), der für das internationale Projektgeschäft verantwortlich ist und für etwa 15 % der Umsätze von Vamed steht, wird sukzessive und geordnet zurückgefahren. Bis zum Jahr 2026 soll der Prozess größtenteils abgeschlossen sein. Bis dahin wird das Geschäft als Sondereffekt außerhalb des Kerngeschäfts von Fresenius ausgewiesen. Laufende Projektverträge werden erfüllt.

Der Vamed Geschäftsbereich High-End-Services (HES), der für Fresenius Helios und andere Krankenhäuser Dienstleistungen erbringt, wird auf Fresenius übertragen. HES ist ein stabiles Geschäft mit guten Wachstumsaussichten und steht für etwa 30 % der Vamed-Umsätze. Die Profitabilität von HES liegt im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Die Desinvestitionen des Reha-Geschäfts und der Vamed-Aktivitäten in Österreich führen zu nicht-zahlungswirksamen Sondereinflüssen von rund 0,6 Mrd €.

Durch den Ausstieg aus dem Projektgeschäft werden Sondereinflüsse im hohen dreistelligen Millionen-Euro-

Bereich erwartet, die sich über mehrere Jahre strecken und überwiegend zahlungswirksam sind.

Mit dem 2. Quartal 2024 wird Vamed kein Berichtssegment mehr von Fresenius sein. Neben der Reduzierung der Komplexität wird erwartet, dass dieser Schritt die Profitabilität des Konzerns um mehr als 50 Basispunkte verbessert. Ferner wird die Nettoverschuldung reduziert und die Kapitalrendite (ROIC) des Konzerns erhöht. Nicht zuletzt werden die Transparenz und Qualität der Erträge deutlich verbessert.

Nach dem Vamed-Ausstieg wird Fresenius künftig aus den beiden Operating Companies Fresenius Kabi und Fresenius Helios (mit jeweils 100 % Eigentümeranteil) bestehen sowie die Unternehmensbeteiligung (Investment Company) an Fresenius Medical Care (32 % Eigentümeranteil) halten.

Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind seit Ende des 1. Quartals 2024 nicht eingetreten. Seit Ende des 1. Quartals 2024 haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben.

24. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionärinnen und Aktionären über die Internetseite der Fresenius SE & Co. KGaA (www.fresenius.com/de/corporate-governance) bzw. der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (www.freseniusmedicalcare.com/de) zugänglich gemacht worden.

FINANZKALENDER

Hauptversammlung	17. Mai 2024
Capital Markets Day Fresenius Helios	05. Juni 2024
Veröffentlichung 1. Halbjahr 2024 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	31. Juli 2024
Veröffentlichung 1. – 3. Quartal 2024 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	06. November 2024

Termine unter Vorbehalt

FRESENIUS-AKTIE/ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	578 560	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel	FSNUY
ISIN	DE0005785604	ISIN	US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis	4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt / Xetra	Handelsplattform	OTC

KONTAKT

Konzernzentrale

Else-Kröner-Straße 1
Bad Homburg v. d. H.

Postanschrift

Fresenius SE & Co. KGaA
61346 Bad Homburg v. d. H.

Kontakt für Aktionäre

Investor Relations
Telefon: (0 61 72) 6 08-24 87
Telefax: (0 61 72) 6 08-24 88
E-Mail: ir-fre@fresenius.com

Kontakt für Presse

Konzern-Kommunikation
Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02
Telefax: (0 61 72) 6 08-22 94
E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Kirsch

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673
Vorstand: Michael Sen (Vorsitzender), Pierluigi Antonelli, Sara Hennicken, Robert Möller, Dr. Michael Moser
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Kirsch

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.com/de/alternative-leistungskennzahlen>.

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschlusses 2023 und in den bei der SEC eingereichten Unterlagen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

